Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatt-haus". Schalter-halle gedeiner von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Brauge-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big monatlich. IR 2.— viertetjährlich burch ben Berlag Banggalle 21, obne Bringerlobn IR 3.— viertetjährlich durch alle beutichen Bosanstalten, aussichließlich Beliedgeld — Begungs Bestellungen nehmen außerbem enigegen. in Wiesbaben bie Beitigliche Bisnurfrung 19, iswie die die Angeliellen in allen Teilen der Gabet in Biebrich: die beringen Auskabrilleiben und in den benachbarten Landorren und im Rheingan die betreffenden Tagviert-Träger.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Cenntags

Mugeigen-Breis für die Beile: 15 Big für derliche Anzeigen im "Arbeitswarft" und "Rieiner Anzeiger"
in einhellicher Sastorm. 20 Big, im davon abweichender Sasyandfuhrung, iswe für alle abrigen artichen
Anzeigen; 20 Big, für alle auswärtigen Anzeigen; 1 MI für Critiche Reflumen; 2 MI, für auswärtigen
Reflamen. Gange, balbe, prittel und viertet Seiten, durchlaufend, nach delonderer Berechnung.
Bei weberholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in furgen Zwickenraumen entbrechender. Rachlag.

Bateigen-Annahme: Für bie Abend-Ausg, bis 12 Ubr Berfiner Schriftfeitung des Biesbadener Tagblatte: Berlin: Wilmersdorf Gungefftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Ligeigen an vorgeichriebenen Engblatte: Berlin: Wilmersdorf Gungefftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Ligeigen mirb teine Gernoumen.

Samstag, 19. Dezember 1914.

Abend-Ausgabe.

Mr. 592. + 62. Jahrgang.

Die Bedeutung des Sieges in Polen.

fortsetzung der Verfolgung in Polen!

Der Tagesbericht vom 19. Dezember. Eine Reihe französischer Angrisse auf der Westfront. — Ein russischer Kavallerieangriss in Gitpreußen zurüchgeschlagen. Weitere Dersfolgung der Russen in Polen.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 19. Dez., Sprmittags. (Amtlich.) Im Besten erfolgte gestern tine Reihe von seindlichen Angriffen. Bei Rieupoort, Digschoote und nördlich La Basse wird noch gekämpst. Bestlich Lens, östlich Albert und westlich Nopon wurden die Angriffe abseich lagen.

An der oftpreußischen Grenze murde ein ruffischer gaballerieangriff westlich Billfallen gurud.

In Bolen wurde die Berfolgung fortge-

Die Siegesseier im Großen Hauptquartier. Die französischen Gloden als Berkinder des deutschen T. U. Der Kriegsberichterstatter der "Deutschen Tagestäung" meldet aus dem Großen Hauptquartier: Der gestätige Sieg über die russischen Holen wurde im wohen Hauptquartier in den Abendstunden antlich bekannt geben und rief großen Judel berdor. Auf dem Tabendiunden und rief großen Judel berdor. Auf dem Tabendichand, Deutschland über alles", "Heil die im Siegerwass" und die Fenster und betrachteten erst bersäuchnischen Und die Tenster und betrachteten erst bersäuchnischen Und die lief niedergeschlagen die gewaltige aundgedung, da sie mit der baldigen Eroberung Berling und die Mussen gerechnet duten. Unter Hockrusen auf den wister dieden der Auch der Tenster dieden die Auch der erstangen im Siegesgeläut is in die Mitternacht hinein. Die Nachdarorte nahmen das betaul grund so stiede Gloden den deutschen Sieg im

Der Dank der Proving Schlesien an Hindenburg.

Berlin, 19. Dez. Der in Brestan tagende Probinzialabidut der Brobinz Schlesien hat die Absendung solgenden
kelegramme beschlossen: "Feldmarschall v. Hindenburg! Unter
Erzellenz zielbewuster Führung und durch die helbenmitigen Kämpse der deutschen und österreichisch-ungarischen
tupden ist mit Gottes Hisc der Ansturm der russischen
dermacht auf Schlesien zusammengebrochen. Kamens der
misen Provinz Schlesien sendet Ew. Erzellenz und Ihren
kreichen Armeen in tiefgefühlter Dansbarkeit judelnde
läckbünsche der Provinzialausschuß von Schlesien."

Gin schulfreier Tag in Baben.

W. T.-B. Karlsruhe, 18. Dez. (Richtamtlich.) Begen berrlichen Sieges in Bolen hat das Großherzogliche Universitäterium des kultus und des Unterrichts angeordnet, dah Sam stag, den 18. Dezember, in allen Schulen des kobberzoghums der Unterricht ausfällt und in einschwerzoghums der Unterricht ausfällt und in einschwerzoghums der Englerkeit des Kampfes, die Bedeusal des Sieges, die Tapferfeit des Heeres und die Genialisteiner Kührer hinzuweisen ist.

Die Glückwünsche bes türkischen Senats.
W. T.-P. Konstantinopel, 18. Dez. (Richtamisch.) Der benat richtete an bas österreichische Herrenhaus, das ungaken Ragnatenhaus und den deutschen Kundesrat Telestemme, in welchen seinen brüderlichen Wünschen sir den erfolg ihrer Armeen Ausdruck verliehen wird.

Die Entscheidung im Osten.

Bon General d. Inf. 3. D. v. Blume.

Den 18. Dezember 1914.

Die Bürfel sind gesallen. An der vereinten Kraft deerscharen Deutschlands und Sterreich-Ungarns der Anturm des Riesende noch gestern erhöfften, von unsere zahlreichen Feinde noch gestern erhöfften, es und ze rmalmen werde. Naturgemäße nach es zur Stunde noch an näheren Nachrichten über Kroke Ereignis. Können doch auch die Früchte des Kroke Ereignis. Können doch auch die Früchte des kroke Ereignis. Können doch auch die Früchte des der werden. Wir müssen das Weitere mit Geduld warten, wie es ja auch geboten war, über die Entstung der Verbältnisse in den letzten vierzehn Tagen weigen zu beobachien. Das fann nun is weit gewen werden, daß dadurch das Verständung der Urverleichen Vachrichten erleichtert wird.

Bir haben das gewaltige Ringen, das Mitte des vorigen Monats mit der Hingen, das Mitte degen offenstwe gegen den rechten Flügel des von der Weichsel in Bolen vorrückenden russischen Heeres begann, dis zum Anfang Dezember versolgt. Zu dieser Zeit stand die zu drei Armeen angewachsene Rordgruppe der Aussien auf der Linie Gombin-Alerandrow des flart verschanzt im Kampfenit der vom General v. Maden fen gesührten, durch Zusührung einiger anderer Truppen verstärkten deutschen Armee; südlich davon, etwa auf dem Bogen Roword Aussichtung einiger anderer Truppen verstärken deutschen Armee; südlich der ung unseres schlessen Korps unter Eingliederte russische Südtruppe im Kampfe mit einer starken, aus österreichischungarischen Korps unter Eingliedert vussische Südtruppe in sampfe mit einer starken, aus österreichischungarischen Korps unter Eingliedert Strüßen Kappaliere gebildeten Streitmack. In Galizien zwie auch in dem ungarischen Karpathengebiet befanden sich überlegene russischen Armee gegenisber, zu der sich dei Krafau ebenfalls deutsche Ernuppen gesiellten.

Die hiernach zwischen den beiden russischen Heergruppen in Bolen vorbandene Züde war dadurch entstanden, daß die russische V. Armee sich nordwärts an die bedrängte II. Armee zu deren Unterstützung herangezogen hatte. Die Südgruppe suchte diese Lüde durch Berlängerung ihres rechten Flügels auszusüllen. Das führte zu mehrsachen Gesechten bei Roworadomss und gelang nur teilveise.

Dagegen hatten die fortgesetzen deutschen Angrisse gegen den Linken Flügel der russischen Rordogruppe den Ersolg, daß dieser Flügel sich am 5. Dezember genötigt sah, in die zwei Tagesmärsche östlich, hinter der Miazu eichende, start besestigte Aufnahmestellung zurückzuweichen, auch Lodz preiszugeben. Er erlitt dierbei durch die versolgenden deutschen Truppen ungewöhnlich ichwere blutige Berluste. Überdies sielen 5000 Gesangene und 16 Geschütze in die Hände des Siegers. Bersuche der russischen Südgruppe, unter Beranziehung beträchtlicher Kräfte von Süden. Anschluß an den neuen linken Flügel der Nordgruppe zu gewinnen, vielleicht auch den diesem gegenüber stehenden Flügel der Teutschen zu bedrochen, stießen bei Lirikow aus energischen Wederstand, an dem sie scheiterten.

Inzwischen baben die Berbündeten ihre Angriffe auf der gangen Gront in verftarftem Dage fortgefest. Schon seit einigen Tagen machte fich ein Erlahmen bes feindlichen Biberftandes bemerkbar. Insbesondere gewann der deutsche Angriff im Bauratale und nördlich davon an Boden. Auch wurde seit einigen Tagen erfolgreiches Bordringen gegen den linken Fliigel der Ruffen in Galigien, wo fie bis nabe an Krafau berangefommen waren, gemeldet. Beide Nachrichten find für die Beurteilung der Ridgugs aussichten der Ruffen nicht unwichtig. Roch mehr kommt bierfür in Betracht, daß die im Ruden der Ruffen fliegende Beichfel auf der Strede gwifden ber Rarem. und ber Gan munbung feste Briiden nur bei Warschau (zwei, unter Hin-zurechnung einer Eisenbahnbrücke) und Iwangorod (eine) hat, und daß, wenn der Strom, wie zu hoffen, treibt, Gdiffsbriiden nicht ichlagen werden fonnen. Mit um fo großerer Spanung find die Ergebniffe ber Berfolgung in ben nächsten Tagen ju erwarten. Erft dann fann über die Bedeutung des erfochtenen Gieges für die militarifche und politifche Gesamtlage gutreffend ge-

Der an sich bedauernswerte Rückichlag, den die Operationen unserer Verbündeten soeben in Serbien erlitten haben, ist unter den eingetretenen Umständen nur als eine schnell vorübergebende Episode zu betrachten. Es werden bald ausreichen de Kräfte frei sein, um den Schaden zu heisen.

Die nächsten politischen Solgen.

Berlin, 18. Dezember.

Die ungeheure Bedeutung des Sieges in Polen wird sich politisch alsbald zeigen müssen, und zwar in doppelter Sinsicht, Mit dem Zusammenbruch der französisch-englischen Sossnungen auf die Tätigkeit der "russischen Dampswalze" wird sich die Ariegelage im Besten and ern müssen, wird also auch die Stellung der Bestmächte zu der Frage, was in diesem Ariege

noch erreicht werden kann, gewissernahen automa-tisch verschoben werden. Denn unsere Feinde sind ja feine Narren und feine Kinder, sie führen doch den Strieg nicht um seiner selbst willen, sondern zu unserer Bernichtung. In dem Augenblich, wo ihrem ab-wägenden Urteil dies Zielins Leere entich winden umß, wird ihr Kriegswille naturgemäß ge-lähmt werden. Dieser Borgang braucht nicht heute und morgen ichon Wirklichkeit zu werden aber der Tag wird kommen, an dem er sich verwirklicht. Alle Selbstbetäubung der Franzosen und der Engländer kann ihnen nicht über die Erkenntnis hinweghelfen, daß, wenn bisher ichon die Zurückbrängung unferer Heere unmöglich war, die Aufgabe bollends aussicht so sein wird, sobald wir im Often reinen Tisch gemacht haben. Die zweite sichere Folge des Sieges in Bolen wird es sein, daß die bis dahin immer noch vorhanden geweiene Gefahr des Singutritts neutraler Mächte zu unseren Fein-den wesentlich verringert sein wird. Wir denken hierbei bor allem an Rumanien, wir denfen aber auch an Stalien. So peinlich es ist, immer wieder die Frage zu behandeln, auf welche Seite sich Italien stellen würde, wenn es seine Neutralität aufgäbe, so sorgen zum mindesten die unausgesetzten Treibereien des Dreiverbands, feine Lodungen und Berbungen um italienische Silfe, feine Berbetungen und Drobungen dafür, daß biefe Frage im Bordergrunde bleibt. Wir haben uns längst daran gewöhnt, bei der Betrachtung des Berhältnisses Italiens zum Weltfriege alle Gefühlsmomente auszuschaften, und die deutsche Objektivität ist bereit, die am Tiber zu sassenden Entschlüsse als Ausdruck der italienischen Interessen politif anwerfennen. Wenn hiernach nicht wegen des "Bündnisses", sondern eher trob des eigentiimlichen Charafters, den es unter dem Drud einer uns unfreundlichen Gefinnung angenommen hat, das Bertrauen auf die Fortdauer der italienischen Neutralität und auf den jedenfalls guten Willen des Königs und seines Ministeriums unverandert geblieben ist, so muß dies Zutrauen jest durch die große Bendung, die der Krieg durch Sinden-burgs Erfolge genommen hat, noch fester werden. Unser und unferer Berbiindeten Sieg in Bolen ichafft eine Rlarheit, wie fie im ganzen Berlaufe des Krieges bisher nicht bestand und auch nicht bestehen fonnte. Gewiß ist noch biel zu tun, aber die Ausficht ift jest frei, und sie richtet sich auf nabe und berrliche Biele. Es ift eine Schidfalswendung, die wir erschütternd und dankbar erleben.

Ein Urteil aus der Schweig.

Br. Basel, 18. Dez. (Eig. Drabtbericht. Kir. Bln.) Su bem Krieg in Polen schreibt ber militärische Mitarbeiter ber "Bailer Rationalzeitung", dieser Sieg werbe auf alle Fille in der ganzen Welt einen enormen Wider ball sinden. Italien und Rumänien wüßten nun, woher der Bind weht. Den Franzosen, die 25 Milliarden Franken, die 25 Milliarden Franken betten hätten, sinden schlaftlose Rächte bevor: die Engländer würden daran benken mußen, sich nach nenen Bunde 8 genoffen umgentun, die geeignet seien, ihnen für Geld und gute Worte die beißen Kastanien aus dem Fener zu holen. In Rusland selbst, wenn einmal das Bolf die Bahrheit keune, drohe eine Staatsum wälzung.

Noch eine bemerkenswerte Stimme.

W. T.-B. Bien, 18. Des. (Richtamtlich.) Die "Miges meine Big." ichreibt zu bem Zusammenbruch ber großen ruffischen Offensive gegen Schlesien und Bosen: Roch lätt fich zur Stunde das gange Musmaß bes Sieges, die bolle Bebeutung der auf den polnischen Schlachtfelbern gefallenen Entscheidung nicht gang überbliden. Aber so viel fteht fest, daß ber Biderftand der ruffifden Sauptmacht gebroden ift. Damit ist eine gang neue Situation geschaffen, die gewiß noch fehr viel schwere Arbeit ben berbundeten Möchten Mitteleuropas auferlegen wirb. Aber fie berechtigt burchaus zu ber ficheren Annahme, bag es ben geichlagenen Armeen nicht mobr möglich fein wird, einen ähnlichen Anfturm gegen ben Weften gu wagen. Mit ber Zurüddrängung der wilden Gorben des Oftens haben unsere braven Truppen ein Rulturwerk bon weltgeschichtlicher Bedeutung geleiftet. 218 Reiter ber Rultur muffen Diefe Belben gepriefen werden. Diefes folge Bewuftfein gefeite die ruhmteichen Armeen zu neuen Erfolgen und neuen Siegen, auf bag es bie Iet te Schlacht werde, die ber Offen gegen ben Beiten gewagt. Guropa wird von ben Gegnungen mongolifder Sthane, beren Radfolger ber Daston

witer gar geblieben ift, verfcont bleiben trob Eng. land und trop Frantreich, die fich aus Racigier und fleinlichstem Ronfurrengneib an Rugland gefettet haben.

Abend.Musgabe. Erftes Blatt.

Wie die Ruffen auf deutschem Boden hauften.

W. T.-B. Berlin, 18. Des. (Richtamtlich.) Die "Norbb. ichreibt über die ruffifche Rriegführung: Den beutschen Behörben liegen umfangreiche Rachweisungen von Gegenständen vor, bie bei russischen Gefangenen in Gefangenenlagern entdedt und offenbar bon ben Ruffen auf deutschem Gebiet geraubt worden find. Die Berzeichniffe ber Gegenstände, unter welchen sich viele Wert sachen befinden, geben einen Beleg dafür, wie die russischen Truppen zum Teil auf deutschem Boden gehaust haben. Dabei stellen die vorgefundenen Stüde zweifellos den bei weitem geringften Teil bes im gangen entwendeten Gutes bar.

Ein ichweizerisches Lob der deutschen Beerführer

Berlin, 19. Des. In ber "Reuen Burder Big." fdreibt beren militarifder Mitarbeiter: Man barf beute icon fagen, baft ber Feldzug in Ruffifch-Bolen mahricheinlich an ben granbiojeften Unternehmungen gablen wirb, bie bie neuefte Ericasgefdidte gu verzeichnen hat. Er rudt bie Ramen Sinbenburg und Enbenborff in bie Reihe ber erften Welbherren, aber er bebedt auch ihre tapferen Scharen mit unfterblichem Ruhme. Gie haben Strapagen und Mühen ausgehalten, weifans größer ale biejenigen, bie bas beer gu erbufben hatte, bas Rapoleon einft nad Mostau führte.

Der ruffifche Generalftab fiegt weiter.

8' Gravenhage, 18. Des. Gier ift die folgende Mitteilung bes ruffifchen Generalftabs bom 17. Dezember eingelaufen. .Am linten Beichfelufer wie in Beftgaligien murbe am 16. Dezember fein einziges Gefecht von Bebeu-tung geliefert. Die Ruffen befinden fich eben, wie bas Betersburger Communique bom 16. Dezember icon gugab, auf dem Rudzuge.) Die Garnison von Brzempel machte berichiedene Ausfalle, wobei wir Gefangene machten." Bas den Manabezirf andelangt, so viederholt das Communique die tägliche Phraje von dem beutichen Rudzuge bis gur oftpreußischen Grenge,

Die Wirkung des öfterreichisch-ungarischen Dors ftoges in Westgaligien: die Befreiung Ungarns.

Berlin. 19. Des. Bu ber öfterreichisch ungerischen bon feinem Offenfine in Beitgaligien wird bem "B. E." Briegsberichterstatter aus bem öfterreichischen Kriegspreisequartier gebrahtet: Die unmittelbare Bebeutung biefes Erfolges ift die Befreiung Ungarns von den einbrechenben Rolonnen und die Biedergewinnung von Beftgaligien In Raume von Bochnia fiand eine ftarfe ruffifche Streitmacht, ber fich im Begirf Reu-Sandec viel Ravallerie und givei Divisionen bes 2. Armeetorps anschloffen. Much haben die Ruffen, wie ich bei einem Befuch bes Schlachtfelbes bon Limanoma bon Gefangenen erfuhr, bis in bie letten Tage bon Riem über Lemberg Berftarfungen berangezogen. Diefe Truppen verliegen eine Station vor Lemberg Die Gifenbahn und beendeten ben Weg unter Umgehung Brgemhals in guhmariden. Die Entscheidung tonnten fie ebenfowenig andern wie bie aus ben Rarpathen gurud. flutenden Rolonnen. Die Ruffen verloren vielmehr in ben Rämpfen Taufende von Tofen und Berwundeten und 26 000 Gefangene an unfere Berbunbeten.

Muf bem Schlachtfelbe von Limanowa.

T. U. Berlin, 19. Des. Der Conberberichterstatter ber Berliner Borgenpojt" melbet aus Teichen: Dem Schlachtfelbe von Limanowa, wo vor drei Togen die öfterreichischungarischen Truppen einen großen Sieg erfochten, ftatten wir einen Besuch ab. Un ben erfolgreichen Kampfen in Galigien der letten Boche baben die bei Limanowa angesetten Demegungen enticheibenben Anteil. prallten in Rahlampien von erbitterter heftigleit aufeinander. Rolben und Bajonett wuteten in ben Dedungen. Tapfer griffen bie Sufaren ein, beren Oberft Rufr bei bem pon ihm befehligten Sturm auf bie Soben ben Belbentob fanb. Gin ruffifches Regiment wurde faft bollig bernich. tet. Tropbem icon 1200 Ruffen begraben waren, noch gablreiche ruffifche Leichen in ben Schubengraben, beren fürchierliche Sieb- und Stichverlehungen beredt von der Erbitierung des Ringens sprachen. An frohgemuten borwarts

giehenden Truppen vorbei fuhren wir nach dem nach 22. tägiger Ruffenzeit wiebergewonnenen Reu . Sanbec. diefen Rampfen ift auch der ruffifche General Dragomi. rom gefallen.

Don der Belagerung von Przempsl.

hd. Budapest, 19. Dez. Der "Bester Lloyd" melbet: Rach einer Depesche aus Przempel haben die Russen wenige Kanonen und Truppen, so daß sie außerstande sind, die Belagerung zu vollenden. Sie haben eine Stellung meit vor dem Feftungsgurtel inne und beschiegen nur eine Geite bes Fortegurtels. Die ruffifchen Sturmangriffe wur. ben jedesmal mit Erfoig gurudgewiesen.

Diplomatifche Bemühungen gur Greilaffung des gefangenen Gouverneurs von Warichau?

Br. Wien, 19. Des (Eig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Aussissen Reibungen zufolge foll durch Vermittelung ber Vereinigten Staaten die Freilassung des in deutsche Gefangenschaft geratenen Gouverneurs von Barichan Baron Rorff bei ber beutiden Regierung angestrebt werben. Dies wird bamit begründet werben, bag fich ber Goubernem gur Beit feiner Gefangennahme auf einer Organifation breife für bas Rote Areng befand und fich eines Mutomobils bes Roten Rreuges bediente.

Die Erschöpfung Ruglands.

Ginberufung bes ruffifden Jahrgangs von 1915. TU. Cofia, 19. Deg. Rad ruffifden Beitungemelbungen fieht fid Rufland geswungen, wegen Mangel an weiteren Referven ben Refrutenjahrgang 1915 einguberufen.

Die Reise des Jaren in den Kaukasus.

W. T.-B. Betersburg, 18. Dez. (Richtamilich.) Raifer ift von Bladitamtas abgereift. Bor feiner Abreife empfing er Abordnungen ber in ber bortigen Wegenb anfäffigen Stämme, welche bem Raifer Gefchente und Gelb für Rriegsbedürfniffe überreichten.

Br. Ronftautinopel, 19. Deg. (Gig. Drahtbericht, Atr. Bin.) Die Reise bes Baren nach Bladiforesta im Routafus wird hier als ein Zeichen bafür angesehen, daß Rugland die Lage im Raulajus als gefährdet anfieht. Man glaubt jeboch nicht, daß die Reise einen Erfolg haben wird, trot ber Gnadenbeweise, die wahrscheinlich auf die angesehenen Robammebaner berabregnen werben. 90 Brogent ber faufafifchen Bevölferung feben im Zarismus ihren Tobfeinb.

Bur Beschießung der englischen Kufte.

Ein vielfagender Bericht der "Times."

W. T.-B. Lonbon, 18. Des. (Richtamtlich.) Die "Times" melbet; Es murben bereits 90 Leichen in hartlevool gefunben. Es ift febr möglich, bag noch mehr aus ben in Trummern gefcoffenen Saufern jum Borichein tommen. Die Bahl ber Berwundeten geht bereits in Die hunberte. Berichiebene von biefen find fo fdwer verlent, bag an ihrem Auffommen gesweifelt wirb. In bem Sofvital werben icon 160 Falle bebanbelt. Die Beidiegung war viel lebhafter, ale man fich anfangs borftellte. Der Rorrefponbent ber "Times" fagt: Reine übertrieben Mingenben Berichte tonnten mich auf bic allgemeine Bermuftung vorbereiten, bie ich geftern fab. Die Dentiden anberten offenbar abfichtlich jebes. mal bie Richtung ihrer Gefdute, um eine möglichft große Oberfläche gu beftreichen. Die Ruftenbatterien am Safeneingang wurden getroffen, aber bie bahinter und baneben ftebenben Gebaube ibrer Dader beraubt. Loder flafften in ben Mauern. Gir ftarfes Erbbeben hatte nicht fo viel Schaben anrichten fonnen, wie ich in ben nach ber Gee führenben Straffen fah. Befonbere bie Stabt-viertel, in benen Bohnhäuser fteben, find ernitlich beichäbigt, weniger bie Gefchäftsviertel und bie Dods. In ben Fabrifen und ben Dods geht bie Arbeit ihren gewohnten Bang. Der Strafenbahn- und ber Gifenbahnverfehr find normal, aber ber Gasmangel wirb lebhaft empfunben.

Die Unwahrheiten der englischen Preffe.

T. U. London, 18. Des. Die hiefigen Blatter find über ben Angriff der beutschen Flotte an der Oftfuste Englands fehr erregt. "Dailh Chronicle" behauptet, Whith und Scarborough seien unbefestigt, baher verstoße die Beschießung gegen die Haager Konvention. Aur das Bombardement gegen Hartlepool sei gerechtfertigt wegen der dort

befindlichen Forte. fiber die Giarle ber beutschen Angriffe flotte liegen die verichiedensten Angaben bor. Rach ber Rib teilung bes Kriegsamtes erfchienen bor Sartlepool one Schlachtichiffe und ein Bongerfreuger um 8 Uhr, eröffneten bas Feuer um 8 Uhr 15 und verschwanden wieder um 8 Uhr 50 Din. Die englischen Batterien wollen die beutsche Schiffe getroffen haben. (Das wird durch die beutsche Reb bung bon unerheblichen Schaben befanntlich beftatig. Gfriftl.) Gleichzeitig erschienen ein Schlachtschiff und en Pangerfreuger por Scarborough und fandten 50 Granaten bie Stabi. 3mei Schladpifchiffe erichienen bor Whitby und beichabigten eine Angahl von Gebauben. 3mei Berfonet wurden getotet, zwei verwundet. Es habe nirgende Bant geherricht.

(Diese Beichreibung des Kriegsamtes ift offenbet mahrheitswidrig. Schriftl.)

Brei englifche Dampfer bei Ccarborough in bie Luft gefprent Br. Christiania, 19. Des. (Gig. Drafibericht, Rir. Ein. Dem norwegischen Kriegeministerium ging ein Telegrams ber englischen Abmiralität gu, wonach gestern gwei britifd Dampfer bei Gearborough durch Minen in die Luft sprengt wurden. Die Admirasität warnt deshalb vor unbung des Fahrwassers zwischen Flanborough Head und bem Thuc.

Ergebnissofe Jagd auf unfere Rreuger. TU. Chriftiania, 18. Dez. Bon ber britifchen Abmiralität teird mitgeteilt, daß die deutschen Geschwaber einige allerichnellsten Greuger umfaften. Die englistel Schiffe juchten fie abzuschneiben, aber es miglang, ba Deutschen, als fie bas englische Geschwaber von Rorben gewahrten, fofort fich in boller Gabrt gurudgogen und is Lichten Rebel perichwanden.

Das gewaltige Steigen der Versicherungsratel

W. T.-B. London, 18. Deg. (Richtamtlich.) Die "Time meldet: Geit dem Beginn des Berieges find an ber Ofifst zahlreiche Verficherungen gegen eine Beschiefung auf genommen worden. Die Berficherung erfolgte anfangs nominellen Raten, vielfach ju 5 oder 10 Schilling in 100 Biund Sterling. Spater fliegen die Raten. In hartle pool wurden Bericherungen mit Raten bis zu einem Pfust abgeschloffen. Jest, nach dem Bericht von der Beschiefung wurden Raten von 30 Schilling bis zu 5 Pfund gefordert.

Die Bahrheit über ben "Mubacione"?

hd. Mailand, 19. Des. Rach einem Telegramm an de Genueser "Caffaro" aus Loudon wird der versunker geaubte "Audacious" bald wieder auf der Bildflade ericheinen. Das Schiff fonnte ongeblich burch Schliegen be wasserbichten Schotten vor bem Untergang gereitet unb no ber Sandfüste von Longh Swilln gebracht werden. Dib have man bei Ebbe vorläufige Musbesserungen vorgenommen

Reue Enthüllung über bie Rriegobeteiligung Englande TU. Lentoun, 18. Dez. Geftern fant im Sotel Ger eine Berfammlung ber unionistischen Bartei ftatt, in Minister Bonar Law eine febr intereffante En hüllung machte, die noch mehr wie die bisher von beutich Geite veröffentlichien Aftenftude ein Licht auf Die Saltud ber Englander bei Rriegsausbruch mirft Rie um das Schickfal Belgiens handelt es fich, sondern einzig allein um die Teilnahme Englands an seiten Frankre-und Ruhlands gegen Deutschland. Am 2. August bereits Bonar Law ein Schreiben an ben Bremierminifter gerichte in dem er diesem mitteilt, daß die Opposition ber Unficht f daft es für die Ehre und Sicherheit bes Bereinigten Rosel reichs ein tödlicher Schlag ware, falls man zögern wollt. Frankreich und Rugland zu Silfe zu kommen. Die Opposition bot gleichzeitig der Regierung ihre bollfte Unterftühung de Ein derartiges offizioses Schreiben ist selbstwerftandlich borbergehenden Befprechungen abhängig, bas Lügengewebe bes herrn Ebward Gren, ber fich als be Retter ber bedrobten belgischen Neutralität hinftellt, genen immer mehr.

Wiberfprude gegen bie Entfendung ber englischen Be

W. T.B. London, 18 Dez. (Richtamtlich) "Dailb Reist fereiben: Wir find nicht überrascht, daß die Erneumung Henrn Howards zum Gesendten am Batikan in gewischen Kreisen Unruhe erregte. Wir konnen nicht ge-feben, was Gutes daraus kommen soll. Die französisch

Unterhaltungsteil.

Kengert.

Das geftrige Bohltätigleitstongert im Rurhaus "gum Beften ber flädtischen Rriegsfürforge und der Rriegsumerfüngungstaffe bes Bereins Biesbabener Rufifer" mar langit nicht fo fratt besucht, wie man es im Sinblid auf ben guten Awed wunschen mochte, aber auch längit nicht so schwach be-sucht, wie man es in dieser bereits etwas musikmüben Weihnachtszeit befürchten tonnte. Ein "Borfpruch" bes neuerbings vielgenannten Schriftitellers Balter Bloem wies in fraftpeipannten Worten auf die ichroffen Gegenfage ber Stunde bin: Dort unfere todesmutigen Selben in ben Schubengraben bier die ben holden Klangen ber Mufit laufchende Mengel Doch diefe Runft, "die Gottes Thron am nachften ftebt", foll nun ihre Straften auch hinausfenden auf die blutige Bahlftatt: lindernd — fegenspendend... Fräulein Friba Eichel & heim bom Hoftbeater mit ihrem abwandlungsfähigen Organ und ihrer Hugen Auffaffungeweise verlieh ber Dichtung ben gufommlichen bebeutungsreichen Ausbrud und erregte bamit lebbaften Beifall.

Gin impojantes Orchefter war auf bem Babium berfammelt; weit über 100 Ausführenbe: Mitglieber ber Soffapelle, ber Aurfapelle und fonftige Bicebadener Tonfünftfer. herr Mufitbireftor Gduridt ftanb an ber Gpige. Gin neues Wert von Feig Beingartner feffelte die allgemeine Aufmertjamfeit. "Aus ernster Zeit ist es betitelt; und aus erniter Beit, aus erniter Empfindungs- und Sfimmungswelt ift biefe Ouverifire geboren. Gin leibenichaftlich aufwallenbes Sauptibema voll Schwung und Feuer weiß fich bem Borer fofort lebensvoll einzuprägen; die fonftigen Motibe, die gur Berwendung fammen, find allerbings nicht neu: burch Rampf gum ift das geiftige Bringip, das biefe Dufit bewegt; ber Rempf ist natürlich unfer jehiger Kampf wider Frankreich und Rusland. Dit England ideint ber Komponist einen Separat-Frieden geschloffen zu haben: "Mule Britannia" flingt nidi; mahrend jene beiben anderen Machte burch ibre bezüglichen Rationalweisen: die Marfeillatfe und die Zaren-Immie gesennzeichnet find; ber Sieg aber ift - Gott gebe es

unfer und wird burch "Beil bir im Siegerfrang" und die beutsch-öfterreichische Bolfshumne verfinnbilblicht. In gum Teil recht geistreicher Art hat Beingartner die erstgenannten Motive in gleichsam höhnischer, vergerrter und entstellter Form eingeführt — man wird dabei unwillfiftlich an Richard Straufische Kunftgriffe erinnert — und zu den ernsten deutsichen Beisen in Gegensatz gebracht. Diese selbst find in zwar etwas billiger, boch effettballer Kontrapunttit burchgearbeitet: immer reicher anschwellend, breitet fich ber bon ber Deutschlandsohmne beberrichte Schluffan zu einem orchestralen Triumphgesang, wie er in solch festlichem Glanz selten wieder erflungen ift. Die Wirfung bes unter herrn Schurichts befouernder Leitung mit großer Berve gespielten Berfes war gang die erwariete: ber Appell an die patriotischen Gefühle ber Ruhörerschaft hallte micht umjonit; alles erhob fich bon ben Blaven und begrütte die altgeheiligten Rlange mit fturmijchem Jubel.

Mis Golift bes Abends wirtte Berr Abolf Muller aus Frankfurt, ber in einer Arie aus ber "Schöpfung" bon Sabon und einigen Liebern (mit Orchesterbegleitung) von Schubert, Lifat ufm. fich bon neuem als ein fehr tilchtiger Ronner auf gefanglichem Gebiet erwiest feine fichere Beberrichung bes Organs und bes mufitalifden Musbruds bleiben immer ichas.

bar; und er fand bemgemag allfeitigen Beifall. Das Ordefter brachte im übrigen noch eine Bieberbolung ber fiets freudig begrüßten Sinfonie C-Moll bon Joh. Brahms und ichlog mit Wagners "Kaisermarich". Beibe Werke — jenes mit seinem von tiefer Innerlichseit erfüllten, mochtvollen Balbos; ber "Raifermarich" mit feinen außerlich blenbenben Vorzügen - haben feitens bes Orchefters vollentsprechende Ausführung gefunden, und herr Schuricht burfte wiederholt ben Dant ber enthusiaomierten Zuhörericaft entgegennehmen.

Aus Kunff und Teben.

C. K. "Der Mann, ber gu Saufe blieb." (Gin englifches Theaterstüd.) Benn ein junger Mann von blübender Gesund-beit und voller Körperfraft allen Refruttorungskinften der englischen Regierung widersteht unter dem Borgeben, er habe Bichtiges zu Saufe zu tun, dann foll man ihn nicht als Feig-

ling beschimpfen ober, wenn man eine Dame ift, ibm et weiße Feber überreichen. Tut man bas, dann wird man bielleicht noch bitter bereuen, wenn man hört, daß bei icheinbar müßiggebende junge Mann ein ausgezeichneter heimpolizist ist und dem Vaterland die größten Dienste seine Das ist die Moral eines neuen Theaterstüdes "Der grond der zu Sause blieb" von Lechmere Worrall und J. E. Sarral Terru, das bei seiner Respiere im Corrall und J. E. Sarral Terry, das bei seiner Premiere im Londoner Royalth Theil einen sensationellen Ersolg erzielte. Die Handlung piell dem Bogrding Konse einer Mes dem Boarding House einer Mrs. Sanderson in einer 19th an der Diffuste an einem Septembertage des Jahres Dicie Mrs. Canderson ist die englische Witwe eines beut Offiziers; ihr Gohn Karl ift angestellt bei ber engille Abmiralität; donn gehören zu diefer Familie ein Frau Schröber, eine naturalifierte Englanderin, die für Deutsch fdwarmt, und Frit, ber Rellner, ber als Hollander ein tragen, aber in Birflichfeit ein Deutscher ift. Diefe viet natilirlich alle Spione, bereit, den leisten Tropfen ihres eige Blutes für den Kaifer und bas Batersand zu vergießen. fie möchten gern die berbagten Englander allesamt bernichte Deshalb hat Karl die Blane des englischen Minenfelles Kanal gestohlen und fie durch Taisbenpost dem deutide Sauptquartier mitgeteilt; seine Mutter benochrichtig Deutschen mit Silfe eines Apparates für brabtlofe graphie, und Großbritannien fieht am Rande bes Abgruthe Der aber, der es bom Untergang erreitet, bas ift eben Mann, der zu Saufe blieb", Christopher Brent, ein Gaft Boarding Soufe, ber icheinbar für nichts Intereffe bat für Sport und feine Pfeife, der fich verachten und beschinge lägt wegen seines unpatriotischen Zuhauseitgens, und bet einer ber fühnsten und füchtigften Geheimpoligisten get ichnocken Monorgen Midnocken ichwarzen Blane ber beutschen Spione aufdect, unterfitt be einer weiblichen Agentin, die ihn dann mit ihrer Biebe fo

Theater und Literatur. Bon dem Bande "Auf bebeite der Erde", Zeitgedichte von harmann Kienzl (Schleicht Verlagennitalt von S. Schottlaender, Pressau III.) ist er Bochen nach dem Erickerner bereiter III.) Bochen nach dem Erschennen bereits die zweite Auflage

ereffe flagt barüber, daß bas gange Unternehmen geschehen e, ohne die frangösische Regierung zu besieden. Die credifice Regierung ift erbeblich in Berlegenbeit geseht, weil ber Streit zwischen ben franzonischen beswegen wieder auszubrechen Streit gwifden ben frangofifden Meritalen und Anti-Reflaggero" sufolge ist auch die italienische Regierung licht befragt worden, obwohl ihr Interesse ofsendar ist. Os age ein Anlah zu einer Erstärung des sehr seltsamen Edutites bor.

Mr. 592.

Die Lage im Westen. Die Kämpfe in flandern.

Deftiger Ranonenbonner bei Oftenbe. T. U. Rotterbam, 19. Des. Aus Cofiburg wird berichtet: bestern war heftiger Kanonendonner fühme ft lich Ofttabe zu vernehmen. Es ließ sich nicht feitstellen, ob wieder bie englische Flotte die Kuste beschießt oder ob ein neuer dampf an der Pfer tobt.

Die englifden Ranonenboote gegen bie belgifde Rufte.

W. T.-B. London, 18, Dez. (Nichtantilich.) Die "Times" belbet aus Dober: Die Monitore, die die Beichiegung der Gilden Rufte wieber aufnahmen, erhielten neue Gedage und find ausgebeffent worden.

Bollandische Berichte.

hd. Umiterbam, 19. Dez. Aus Dunfirchen wird ber ib" gemelbet: Der gewaltsame Angriff ber Belgier unb kanzosen im Rorben von Rieuport geschah nach einem vorher Dorfenen Blanc bes Generalstabes ber Berbunbeten. Das molifice Gefciwoder wurde fiber die Truppenbewegungen u Lande benachrichtigt, um ein Zusammenwirfen ber belgischangofischen Offenfibe und ben englischen Kriegsschiffen bereitellen. Westende wurde heftig beschoffen. (?) Um die marific an der Kuste gum Stehen zu bringen, verlegten die brutiden bie Gegenangriffe mehr lanbeinmaris, in bie Morgand von St. Gleorges, zwifden Nieuport und Mannetrabere, außerhalb bes Bereiches ber Schiffstanonen. ffenfive ber Berbunbeten ift jest von Sollebeete bis Bit-Satte im Gange und an verschiedenen Bunkten haben fie oben gewonnen. Die Deutschen verloren einige aufgraben. - Der Rorrespondent des Blute malbet: Sier mar bas Gerucht berbreitet, bag bie tangofen bis Oftenbe bergebrungen feien. Es ift Splich, bag man bort Balrouillen gesehen bat. Das eigentde Deer jedoch hot die Angriffe nur bis Combartabbe Englische Schiffe unterftütten bie Frangofen. dan hörte hier Maschinengewehrseuer, aber es war nicht fo If wie in ben Rampfen im Oflober. Der Rampfanber bergweifelten Charafter wie die Kämpfe bei Ppern, wo bot immer ber Drud am beftigften fei.

de Aushebung des Jahrgangs 1915 in Frankreich. Bie Erichopfung ber fetten Referben. Reine argifiche Unterfuchung. Die große Rahl ber Deferteure.

Br. Bruffel, 10. Dez. (Gig. Drabtbericht. Alt. Bln.) Gier, welche aus Frankreich hier eintreffen, erzählen von te Einberufung des frangösischen Jahrgangs 1915: Bon Reine Regierungsfommiffion funftioniert. Gine Bliche Untersuchung findet nicht ftatt, benn mit Ausnahme Erblindeten follen alle Militarpflichtigen Berwendung ben, Die Budligen, Labmen und fonftigen Aruppel in Mitarberwaltungsämtern. Die frongöfische Heeresberwal-9 beflagt fich über bie große Ungahl ber Defer-ure. General Bau bersichert, daß Frankreich mit seinen gerteuren eineinhalb Armecforps aufftellen fonnte. eigien befinden fich mindestens 20 000 frangösische Deserteure.

Barifer Refruten auf ben Schlachtfelbern Norbfrantreiche. TU. Paris, 18. Deg. Auf Befehl von General Gallieni bie Barifer Refruten nach ben Schlachtfelbern im Norben Meanr geführt worden, um bort bie frangofifchen und Michen Laufgraben gu ftubieren und auf biefe Beife ine Lehre in ber modernen Kriegsführung zu erhalten.

Der "Dormarich nach Deutschland" Bas bie Huge "Times" ergahlt.

Mit eiferner Stirn fest bie "Times" ihren Lugenfelbaug unbefümmert um die Gefahr, durch die Ereigniffe Lügen Staff au merben. Sie rechnen eben bamit, daß in Engab felbit die Wahrheit nur langfam durchdringt. Rur fo es verständlich, daß die "Times" jest von der endgültigen kleitung eines Bormariches nach Deutschland zu sprechen oln. Zig "gemeldet: Die "Times" erblidt in den Borteilen, nach ihrer Ansicht die Berbündeten an der Pfer bei Bpern ergielt haben, ben Anfang eines Borariches nad Deutschland, ber nunmehr, wie fie meint, daultig eingeleitet fei. Die Eroberung Belgiens, fahrt bas Blatt fort, wird jedoch Beit erfordern. bann bezeichnenberweise hingu: "Allein die Durchfühbiefer Aufgabe barf weber burch bas Winterwetter no ben Umftand abgebrochen werben, daß ber Feind auf men anderen Kampfgebiet (Polen) festgehalten wird.

Migftimmungen im Dreiverband.

Joffre und French. Berfin, 18. Dez. Die "Norbb. Allg. 3tg." fcpreibt: Nach les Einvernehmen zwischen Joffre und French. Joffre beate fich in berben Worten fiber ben schleppenben Gang ber Afichen Rekrutierung und über die Romendigkeit, fast aus-kehlich im Interesse der englischen Sicherheit starte fran-Ge Streitfrafte an ber belgischen Rufte labmgulegen. ber Feldzug an der Pfer in ganz Fronkreich großes Stallen erregt, kann nicht bestritten werden.

Berftimmungen gegen Ruffanb.

Breslan, 18. Dez. Der "Schles. Zig." geht aus Brüffel Inde Nachricht zu: In Habre, in Bordeaux und London Icht eine wachsende Migfimmung gegen Rugland, weil ies, statt alle seine militärischen Kräfte zu dem geplanten Besauge nach Berlin gu fongentrieren, ben nublofen gegen die Karpathen angetreten und fo feine wahren nflawistischen Ziele verralen hat: vor allem tung bes slawischen Gerbiens. An Serbiens Schidfal der ben weiflichen Berbundeten gar nichts, wogegen bas Aldlagen des fehnlichft erhofften ruffifchen Borftoges gegen wischland die Bestmächte in eine verzweifelte ben gangen ruffifchen Kriegsplan für berfehlt und ben gangen einen schlimmen Ausgang des Wellfrieges,

Seindliche Slieger fiber Cothringen.

W. T.-B. Gaarburg (Lothringen), 18. Deg. (Richtant-In ber bergangenen Racht gegen 12 Uhr überflogen swei feindliche Flugzeuge die Stadt und warfen insgejamt Dabei wurde ein Mlanenunteroffi. 10 Bomben ab. gier und ein Man auf offener Strafe getotet und ein Dienstmädden jo ichwer verlett, bag an feinem Auffommen gezweifelt wird. Der angerichtete Material-schaben ist ziemlich bedeutend. Auch in Heming warfen die Flieger zwei Bomben ab, ebenso auf die Bahnstation Rieding.

Ein englifdes Sluggeng aus ber Norbice gefifcht.

W. T.-B. Amsterbam, 18. Dez. (Richtamtlich.) Ein Amsterdamer Blatt meldet: Dez Dampfer "Orn", von Philabelphia tommend, fifchte gestern nachmittag in ber Rordfee ein englisches Wassersluggeug auf, bas er nach Rotterdam brachte. Die beiben Infaffen, ein Leutnant und ber Bilot, Die zwei Stunden auf bem Baffer getrieben hatten, wurden in Hoek van Holland gesandet.

Kriegsmudigheit in den Reihen der Gegner.

hd. Bajel, 19. Dez. Die aus den lehten Rämpfen im Oberelfaß in Mulhaufen, Babenweiler und Lörrach angefommenen Frangofen befinden fid in recht peffimiftifcher Stimmung. Gie Hagen fiber ben Mangel an Lebensmitteln. Die Truppen an der Front und in den Schützengraben befamen tagelang nichts zu effen. Gefangene Turfos und Indier ergählen, daß fie lich gerne gefangen nehmen fiegen, und zwar lieber, als bag fie weiter hunger litten. Much ihren Kameraben fei bas Rämpfen verleibet.

Die englischen Bilfstruppen aus den Kolonien.

Br. Rom, 19. Des. (Gig. Draftbericht. Rir. Bln.) Der römische Berichterftatter der Turiner "Szamba" will aus guverlässiger Quelle ersahren haben, daß im Frühjahr außer der Million Kitcheners weitere 700000 Mann aus Indien und anderen Kolonien in Frankreich eintreffen und nötigenfalls auch eine halbe Million Japaner zu Gilfe fommen merben.

Ein deutscher Gliegeraufruf an das frangösische Dolh.

In einer Nummer des "Journal de guerre", das von ber deutschen Herrosberwaltung für die Bebolferung der von uns beseiten Gebiete Frankreichs herausgegeben wird und die Franzosen über die Ursache und den wirklichen Berlauf des Arieges aufflären foll, wird, nach dem "Badischen Landeshoten", u. a. mitgeteilt, daß die deutschen Flieger auf die frangöftichen Truppen und Ortschaften einen von bem als Kriegsfreiwilliger eingetretenen fortschrittlichen Reichstagsabgeordneten b. Goulbe. Gabernit, ber gegenwartig bei einer Luftschiffer-Abteilung fieht, verfasten Aufruf berabwarfen. Diefes Mahnwort an das französische Boll lautet:

Frangolen! Für wen fampft ihr? Frangofifche Frauen! Gur wen mußt ihr leiben? Die Boulevard-Journalisten ergählen euch, daß ihr den Boden des Baterlandes gegen den Einfall der Deutschen verleidigen mußt. Gie tauschen auch. Rachbem ihr euer Gelb bem Zaren gegeben hat, ben bie wahren Franzosen verabscheuen, weiht ihr ihm das Blut euerer Kinder, euerer Gatten, euerer Familienväter. Aus Gefälligfeit gegen bie Engländer bobt ihr euere gelber verwüften laffen, find euere Geschäftshäufer, euere Banten bas Opfer einer schredlichen Krifts geworden. Frankreich ist der Basall feiner Feinde. Die ganze französische Geschichte ist ber Bajall feiner Feinde. Die gunge jemige Delcaffé, bes vergessen, um die eitsen Träume eines Delcaffé, bes Nachfolgers Babinguets tvürdigen Rapoleon III. Schriftl.) gu bermurflichen.

Frankreich war im felben Doge groß, in bem es gegen Die Engländer tampfte. Ach, das gehört fest der Geschichte au! In unferen Tagen fleigen cuere Gebeie zu Jeanne b'Arc, ber Beiligen, empor, für den Gieg ber - Englander. Die Enkel ber Solbaten ber Revolution und Napoleons I. wollen fämpfen und sterben für Großbritannien. England tewahrt für Frankreich bas Schickal auf, bas es ber Stadt Antworpen bereitet bat. Dort haben bie Engländer fo getan, als wollten fie die Stadt retten, nur um Beit au gewinnen und um die Stapelplähe ihrer belgischen Ronfurrenten zu gerftoren. Darum haben fie bie Stadt, die fich nicht verteidigen tonnte, leichten Bergens ben Schreden einer Beichiegung ausgeliefert. Frangojen, Diefes Schicial ermantet auch euch an der Geite eines Berbunbeten, ber grantreich gegen Deutschland geheht hat, um seine eigenen Häufer und Kontore in Sicherheit zu bringen, um aus bem Ruin der anderen Borteile für fich felbft gu gieben.

Frangofen! Der Rrieg, ber jeht wütet, ift nicht um euerer Interessen willen begonnen worden. Man hat euch ber Sandelsbolitit Englands geopfert. Die eng. lifchen Diplomaten haben feit langem auf biefen Krieg hingearbeitel. Er ist in Wahrheit ein Krieg Englands, geführt, um die friedliche Arbeit eines gefährlichen Rebenbuhlers gu vernichten. England hat ben eifernen Ring geschmiedet, ben wir burchbrachen, indem wir in Belgien eindrangen. Um feine Bufunft und feine Arbeit zu verteidigen, führt Deutschbie bie euerer Borfabren mar. Bie einft fie, fampfen jest wir für bas freie Meer, für die friedliche Busampsen sest wir für die Gegen Frankreich kennen sommenarbeit der Bölker. Gegen Frankreich, das durch die Engländer nach der Obrfeige von Faschoda zum Brügelknaben gemacht wird. Franzosen! Durch die Engländer werdet ihr bis jum Beigbluten gebracht. Gin beuticher Flieger.

Das Kaiferpaar im Cazarett.

Berfin, 19. Dez. Der Raifer hat geftern in Be-tung ber Raiferin in Botsbam bas Lagarett ber gleitung ber Raiferin in Botsbam bas Lagarett ber Raiferin im Orangeriegebaube besucht. Er ließ fich gunachft pon ben Argten Bericht erstatten über bie Ginrichtung bes Lazaretts und ihre Zwedbestimmung und wandte fich dann ben Berwundeten zu. Bon Beit gu Beit gehend, iprach ber Monarch mit jebem einzelnen, erfundigte fich über die Gefechte, an benen fie teilgenommen, und über bie Bermunbungen, bie fie erlitten. Zwei Stunden mabrte die Anweienbeit bes Kaiserpaares. - Auch bie Ronigin bon Schwaben besuchte gestern mehrere Lagaretie und besichtigte einen Lozarettzug in Moabit.

Die amerikanischen Weihnachtsgaben für die deutschen Kriegerkinder.

Der Empfang ber ameritanifden Abgefanbten im Berliner Raibans.

W. T.-B Berlin, 18. Des. (Nichtannflich) Amerikas Jugend fandte beute gesommelte Gaben durch Mr. O'Laugblin für die Kinder unserer Krieger. In der großen Bochalle des Rathauses empfingen u. a. Oberdürger-

meifter Wermuth, Bürgermeifter Reide und Gemablin die Abgesandten der amerikanischen Ingend und die übrigen Jesteilnehmer Die Raiserin batte die Overhofmeisterbu Bafin Broddorff und die Hofftaatsbame Fraulein von Gersdorff entfandt. Bon der fronpringlichen Familie waren die drei ältesten Prinzen Wilhelm, Louis Ferdinand und Subertus erschienen. Ferner waten an-wesend der amerikanische Botschafter Cerard und Gemahlin mit medreren Herren, der italienische Bottdafter Bollati, der Stoatskommissar für Kriegskransempstege, Herzog au Tvach en berg, und niehrere Bertreter des Auswärtigen Amts. Zunächt hielt Oberbürgermeister Wermuth eine Unsprache, in welcher er ausführte: Die Bereinigten Staaten von Amerika senden uns eine fraundliche Bottdaft und ein schönes Geschenk. Wir, denen sie gesten, begeben das Weld-nachtsfest mit dem stahlbarten Entschluß, obne Miembolen für bie Gbre und bas Beben unferer Ration gu fampfen. Darum find unfere Beibnachtsgebanken nicht weniger rein und boch, fie find wohl reiner noch und höher als fanst, geabelt durch unsere Taver um Tausende treuer Männer, die durch den Tod auf dem Schlachtselbe dem Baterlande das böchste, erdig nachwirsende Opser gebracht haben. Die Kinder Amerikas belsen den Weibnachtstisch desen den deutschen Kindern, deuen der mitleidlose Rieg ben Bater und Ernährer geraubt bat. Unfere Kinder banken bafür aus vollem Herzen. Die bret Bringen unferes Raiferhaufes, unferes Reiches Freude und hoffnung, wollen mit der Schar der Kleinen die deutsche Jugend vertreten, welche die gütige Gabe mit Mührung entgegennimmt Der Oberbürgermeister dankte dem amerika-nischen Botschafter und O'Laughlin. Leisteren dar er, der Ber-mittler des dankbaren Gefühls an die Kinder seines großherzigen Landes zu sein. Eine folde Tat würde in unserem Baierlande nicht vergessen werden. Darauf überbrackte D'Laughlin mit herzlichen, Grüßen die Ge-schenke der amerikanischen Jugend an Deutschlands Kinderschar, Mit dem Bunfch, daß ein baldiger Friede die ganze Welt erfüllen möge, schloß er seine Ansprache. Darnach besichtigte man die Beihnachts-Transparentansstellung im großen Festsaale. Die Festgaben besteben zu einen beit Teilen aus nühlichen Gegenständen, zu einem Teil aus Spielsachen. Sie werden dem Roten Kreus zur Verfügung und Berteilung übergeben.

Abend Ausgabe. Erftes Blatt.

Sozialdemokratische Anerkennung für General v. Biffing.

Die "Bergische Arbeiterstimme" widmet bem gum Generalgouverneur von Belgien berufenen General ber Ravallerie v. Biffing, der bisher als stellbertretender Korpstommandeur in Munster wirlte, die folgenden Abschiedsmorter "Der Korpsgeneral des 7. Armeeforps, General der Kavallerie b. Biffing, ift an den Poften des Marschalls v b. Goly berufen worden. Ein arbeitsfreudiger Mann ist damit auf einen hoben, verantwortungsvollen Boften geftellt worden. Der Kriegszuftand hat ben Korpetommandanten in eine weit nähere Berührung mit allen Schichten und Berufen bes meiteren Begirfs gebracht, als dies in normalen Beiten ber Fall ift. Alle Krafte bes Begirfs wollte herr b. Biffing in ben Dienft der Cache ftellen, um die braugen auf ben Schlachtfelbern gefampft wirb. Das ift bem General gröhtenteils gelungen. In enge Beziehung trat ber General gur Breffe. . . . Bie für militarifche Intereffen, fo trat ber General auch für Arbeiterintereffen ein. Er bemuhte fich um die Offnung ber Betriebe, wandte fich gegen Lohn- und Gebalisfürzungen, trat für ausreichenbe Unterftühung ber Rotleibenben ein, fampfte gegen Breistreibereien, furs, er bemühte fich, die Leiden des Krieges zu milbern. Wir feben ben General, ber uns früher für Tobfeinde bes Baterlandes hielt, ungern icheiben und fprechen ihm unfere elchiung aus."

Gine Ehrung bes Rommanbanten ber "Rarleruhe". W. T.-B. Rarlerufe, 18. Dez. (Richtamtlich.) In dantbarer Burdigung der fühnen und erfolgreichen Taten, welche ber fleine Kreuger "Karloruhe" jum Ruhme bes beut-ichen Baterlandes auf bem fernen Beltmeer vollbracht bat,

und zur Ehrung seiner tapferen Besatung beschlof ber Stadtrat unter Borbebalt ber Justimmung bes Burgerausichusses gestern, dem Kommandanten Fregattenkapitan Köb-ler das Chrenbürgerrecht ber Stadt zu verleihen.

Eine Hindenburgspende. Chemnik, 18. Dez. Die Stadt Chemnik bewilligte 25 000 Mark als Hindenburgspende für das Oftheer.

Der Seldzug in Serbien. Die neue öfterreichische Offenfive in Serbien bevorftehend.

T. U. Budapeft, 19. Deg. Bie biefige Blatter melben, fteht die nene Offenfive ber bfterreichifd-ungarifchen Truppen in Serbien bevor, nachbem bie Rengruppierung ber Streitfrafte fo gut wie vollenbet fei.

Ruffifche Munitionsgufuhr für Gerbien.

hd. Bubapeft, 18. Des. Rach einer Melbung bes Bufa-refter "Universul" aus Cfernavoda haben fünf rustiche Dampfer und breifig Schlepper, Die Munition fur Serbien transportieren, wegen bes auf ber Donau berrichenden Nebelwetters bei ben Infeln in ber Rabe ber Orticaft Semini Buflucht gefucht. Gie tonnten jedoch die Fahrt bald wieder die Donau aufwärts fortfeben. Die Ankunft bon weiteren zwölf Schleppern ift avifiert.

Der Krieg im Grient. Dom haukaffid en Kriegsichauplag.

Gin russischer Bericht. hd. Christiania, 19. Dez. Der kaufosische Generalstati melbet: Auf der Front werden bedeutungslose (?) Kämpse weitergeführt. Es wird seitgestellt, das die kürfischen Truppen im Wilajet 23 an an ber perfifchen Grenze Berftarfungen erhielten.

Ein migglüchter englischer Candungsversuch in Akaba.

W. T.-B. Konftantinopel, 18. Dez. (Richtamtlich.) Bes richt des türfischen Sauptquartiers. Gin englischer Rreuger, der seit einigen Tagen vor Afaba freugte, hat dort Truppen gelandet, die jedoch von unseren herbeieilenden Truppen geamungen wurden, fich wieber eingu-ichiffen. Unfer Teuer gerftorte ben Scheinmerfer bes Arengers.

Die Broffamation bes englischen Protefterate in Aghpten. Br. Kopenhagen, 19. Dez. (Eig. Drahibericht. Kir. Bln.) Die amtliche Befanntmachung in Agypten als eng-lisches Protestorrat erstärt nach einer Londoner Depescher Agypten ist infolge des durch das Auftreten der Lürsen herborgerufenen Kriegszustandes unter englischen Gonis gestellt

Der Staatsminifter bes Aufern in ber inbifden Regierung

Sir Artur Mac Mahon ift gum Generalgouber. neur bon Aghpten ernannt worden.

Buffein besteigt ben Thron in Agupten T. U. Lonbon, 19. Deg. Rad offigiellen Mitteilungen hat ber agnptifche Rhebive Onffein bem fortgefehten Drangen ber Englander nachgegeben und ben Titel eines Gultans von Agpyten angenommen.

Gine portugiefifche Divifion für Agnpten?

Ronftantinopel, 18. Des. In Agipten werben Borbereitungen für die Aufnahme einer fombinierten portugiefischen Division getroffen. Am Ranal felbst fteben nur englische, fanabijche und auftralijche Stontingente.

Wachsende Aufstandsgefahr in Indien?

Br. Konstantinopel, 19 Deg. (Eig. Draftbericht. Atr. Bin.) Mus Serat fommen Mittellungen über bie Berfuche ber Englander, ben afghanischen Emir einzuschüchtern und bon einem Angriff gegen bie Ruffen und Englander abgu halten. England fordert die Entfernung und Auslieferung aller tir fifden Offigiere und Reifenben, ferner Entfernung der deutschen und amerifanischen Berfmeister aus ben Fabrifen. Schlieflich foll ber Emir feine Beziehungen gu Berfien und der Türkei abbrechen, die Truppen von der indischen Grenze zurüdziehen und die indischen Flüchtlinge ausliefern. Es ist wenig wahrscheinlich, daß ber Emir fich einschiedern laffen wird, ba die Säupter der afghanischen Stämme gum Angriff auf die indifche Grenge brangen.

Aber die Buftande in Indien wird weiter gemeldet: In ben großen Stadten find sowohl die Mohammedaner wie die Sindus gegen bie Englander auffaffig. Die indifden Solbaten berweigern ben indifchen Offizieren ben Behorjam. Englische Beamte wurden angegriffen und mehrere bon ihnen gelötet. Zwifden den Mohammedanern und Sindus ift eine Berftandigung erfolgt. Der Bericht schließt: Aberall in Indien regt fich mehr und mehr der Geift der Feindschaft gegen die Engländer, an denen man Rache nehmen will, und ein größerer Aufftand fteht bebor.

Der Krieg über See.

General Botha über ben Rampf in Deutsch-Gubweftafrifa. W. T.-B. Pretoria, 18. Dez. (Richtamtlich. Melbung des Reuterschen Bureaus.) In einer Rede, in der fich Botha für das Geschent von zwei Pferden bedantte, befonte er, daß er in feiner letten Erffarung nicht habe fagen wollen, er ober die Regierung hatten irgend einen Gingriff in den Gang Strafberfahrens gegen bie Aufftanbijden bor, und briidte jeine Genugtuung über die glanzende Unter-frühung der Regierung durch beide Barteien aus. Er fagte, er sehe mit Bertrauen in die Zufunft, wenn bas Rationalitätengesen ausgeschaltet ware. Er wife wohl, bah ber Gelbaug gegen Deutich-Gubmeftafrita ein heftiger Stampf fein werde, aber wenn man einig fei, brauche man fich vor bem Ergebnis nicht zu fürchten.

Die Neutralen. neue papftliche Bemühungen um eine Weihnachtsruhe.

T. U. Berlin, 19. Dez. Die "Rationalzeitung" melbet bem "Corriere bella Gera" gufolge aus Rom, daß ber Bapft feinen Berfuch, Bu Beihnachten einen Baffenftillftand gwifden den Triegführenden Machten herbeiguführen, erneuert habe. Diesbezügliche Borichlage bes Batitans find am Dienstag abgegangen. Der Papft richtete an bie Madte bas Erfuchen, mabrent ber Beihnachtsfeiertage eine 48ftundige Baffenruhe eintreten gu laffen. Den ruffifden Einwendungen gegen ben bereits fürglich gleichfalls bom Batilan gemachten Borichlag wird burch bas Zugeständnis begegnet, jum ruffischen Weihnachtsfeft abermals eine Baffenruhe eintreten gu laffen.

Italiens Griedenshoffnungen.

W. T.-B. Rom, 18. Des. (Richtamtlich.) In der heutigen Sibung bes Senats beautragte Senator Levi, daß der Senat in bie Ferien gehe und richtete einen Grug an ben Prafidenten bes Genats, den Ministerprafidenten und bie Minifier und fprach den Bunfch aus, daß bas Jahr 1915 bas Ende bes Streites bringe, ber fo viele Millionen Menfchen in Angst und Sorgen halte. Italien werbe in jebem Falle, ftart burch die Gintracht feiner Rinber und vertrauend auf die Armee und Marine, gu ber friedlichen ober friegerifchen (!) Tat bereit fein, welche ihm bie Wahrung feiner Rechte und feines Ansehens als Großmacht gebieten werden. (Lebhafter Beifall.)

Minifterprafident Galandra bantte fur ben an bie Regierung gerichteten Gruß und ichlog fich bon gangem Sergen bem Bunfaje an, baf bas Jahr 1915 bie Bieberheritellung bes Weltfriedens bezeichne. (Beifall.) Wie bot einem Jahrhunbert bas Jahr 1815 bas Jahr gewesen fei, welches einen Frieden gebracht habe, den Italien gerreißen nuigte, um fich als Ration wiederaufzubauen,

bağ and bas Jahr 1915 bas Jahr eines Friebens werben moge, burd ben Italien mehr Ruhm und Große erwerbe. (Allgemeine Zuftimmung und fehr lebhafter Beifall.)

Reine italienische Mobilmachung.

W. T.-B. Nom 18, Deg. (Nichtanitlich.) Die Agengia Stefani melbet: "Avanti" hatte bie auch bon anberen Blattern wiebergegebene Melbung bon einer teilweifen Mobilmachung bes aftiven Geeres gebracht, die für Januar nächften Jahres purbereitet werbe. Diefe Radricht ift falfch.

Der Dreikonigstag in Malmö.

W. T.-B. Malmo, 18. Des. (Richtamflich.) Die Sulglangendes Bild in bem fonft ernften Brogramm. Gine große Menichenmenge fullte ben Rohmartt, an dem Die Rejibeng liegt. Eiwa 500 Studenten mit 14 Jahnen bilbeten ben Bug. Als bie Ronige auf bem Balton ericbienen, braufte ihnen ein Cturm ber Begeifterung entgegen. Ronig Guftab ffand in ber Mitte, Rönig Chriftian rechts und Ronig Saaten fints von ihm. Der Borfibende des Studentenforps aus Lund hielt eine Mniprache, in welcher er betome, bag bie Zusammenfunft ein gludliches bistorisches Ereignis mabrend des Krieges bilbe, der fich über Europa malzte. Er fagte, wir haben bas Glud, ben perfonifigierten Billen und bas Berfrauen zwischen ben Bolfern des Nordens zu feben. Im Ramen ber afabemischen Jugend verspreche ich, daß wir olles fun wollen, die Berbindung gwifden den Sochichulen des Rordens gu ftarfen unter 28 abrnehmung nationalen Gigenart eines jeden Landes. In unfere Suldigung ichliegen wir die innige Soffnung, bag ewig Bertrauen gwifchen ben Bolfern bes Rorbens berrichen Die Riede ichlog mit einem vierfachen hurra bes Rorbens für die drei Ronige, Rad dem Hurra murde einstimmig fcmebifche Nationalgefang gefungen. Der Borfibenbe bes Studentenforps von Lund und einige Bertreter ber afademischen Lehrer wurden von dem Könige in die Residenz befohlen. Darauf marichierten die Stubenten unter Befang vor den Königen vorbei, die herzlich gruften. Unter ber

Menichenmenge herrichte großer Jubel. W. T.-B. Malmö, 19: Dez. (Richtamilich) Um 7 Uhr abends gab König Guftav zu Shren der Könige von Dänemark und Norwegen ein Mittageffen, an dem auch der Minister des Außern und einige andere Geladene teilnahmen. Zur Rechten Ronigs Guifen bon Schweben fag Ronig Saaton, gur Linken Ronig Chriftian. Nach dem Effen fand ein Rongert im Nathaus statt, das, wie auch die übrigen Gebäude des großen Warltplabes, illuminiert war. Pjadfinder mit Fadeln bildeten auf bem Wege nach bem Rathaus Spaiier. Gine taufendlöpfige Menge begrüßte die Monarchen berglich. Das Brogramm des Abends wies ausschlieftlich ffandinavische Mufit auf, die bon Stubenten und bem Oriochor borgetragen murbe. Mis Golift wirfte herr Opernfanger Forfell mit. Es berrichte begeifterte Stimmung. Draugen bor bem Rathaus ftaute Die Menge und brachte den Majestäten von neuem Suldigungen bar. Nach ber Rudlehr ber Rönige bon Danemarf und Rozwegen in ihre Quartiere, war König Guft av, ber auf bem Balton erichien, noch besonders Gegenstand begeisterter Huldigungen.

Die Beranlaffung ber Begegnung. Die Bumntung einer Meutralitäteverlebung.

Br. Berlin, 19. Deg. (Gig. Drahtbericht, Str. Bln.) Die Busammentunft ber Ronige bon Schweben, Rorwegen und Danemar! batte nach amtlicher Befanntmachung ben 3wed, ben Willen der drei nordifchen Staaten gur Aufrechterhaltung ber bon ihnen beobachteten Reutralitätspolitif zu befunden. Den lebten Auftog gu ber Malmoer Begegnung hat ber "B. 3." zufolge folgender Borfall gegeben: Bor etwa 2 bis 21/2 Bochen baben die Dreiverbandsmächte das unberblumte Anfinnen an Rorwegen und Schweden gestellt, ben Safen bon Rarbif gur Einfuhr bon Kriegskonterbande nach Rugland zu öffnen und alle Waffenund Munitionsfendungen, die fonft auf feinem Wege mehr nach Rugland tommen tonnen, auf ber anschliegenden Bahn nach Rugland gelangen zu laffen. Da die Bahn von Narvif (im Norden Rorwegens) 30 Kilometer fiber norwegifches Gebiet und von der Grengitation Riksgränfen aus bis zur finnifchen Grenze durch Schweden nach Lulea an der Nordweftfufte bes botnifchen Meerbufens lauft, fo bedeutet diefer Antrag einen Berftog gegen die Mentralität beiber Staaten. Das Berlangen bes Dreiverbandes murbe glatt abgelebnt.

Bie England auch Griechenland in feine Dienfte gu fiellen fucht.

Berlin, 19. Des. Die englische Regierung hat einer Kon-ftantinopeler Melbung des "Berliner Tageblattes" zufolge nicht nur in Athen versucht, dort Freiwillige anzuwerben, sondern auch angefragt, ob fie eine Funten fpruch-ftation auf der Insel Korfu errichten könne. Diesed Ansuchen wurde bon Griechenland abgesehnt.

Eine feindfelige Sandlung Bortugals.

W. T.-B. London, 18, Des. (Nichtamtlich.) Rach einer Mitteilung von Monds ift der beutsche Dampfer "Abarba" burch die portugiesischen Beborden in San Baula de Laanda anachalten morben.

Die Opposition gegen bas japanifche Bubget.

W. T.-B. London, 18. Dez. (Nichtamtlich.) Das Reuter-iche Bureau melbet aus Totio: Das Budget begegnet im Abgeordnetenhaufe einer beträchtlichen Opposition. Man glaubt, wenn es nicht angenommen wird, werbe bas Saus aufgelöst werden. Die veranschlagten Ausgaben be-tragen 1113 Millionen Mark. Das Schiffebauprogramm umfaßt acht Torpedobootsgerftorer und zwei Unterfeeboote außer ben bereits bewilligten brei Golachtichiffen. Gin bem Parlament vorgelegter Ergänzungsanschlag fordert bier Mil-lionen Den für die Krönung des Kaisers.

Ein Stimmungsbild aus der Union.

Man fiellt uns den nachfolgenden Brief gur Berfügung: New Dorf, S. Nov. 1914.

"Liebe Ellern! Co wohl mein letzter Brief angekommen Ich schidle ihn vor ungefähr 14 Tagen ab. Aber man weiß ja nie, ob die Englander die Boftjade nicht einfach über Bord werfen. Bon Guch ift, glaube ich, viel berloren gegangen. Den letten Brief erhielten wir am 3. Oftober, batiert bom 13. September. Seither nur noch 2 Bojtfarten und eine Drudfache: eine Rummer "Tagl. Rundichau" und bergleichen. "Das größere Deutschland." Da wir uns nicht benten fonnen, daß Ihr in der gangen Beit nicht gefchrieben haben folltet, bleibt nur angunehmen, bag die verft. Hunde wieder geftoblen haben. It ihnen ja fowiejo gur Natur geworben. Rein Bunber, fie haben fich mit ben anderen Raubern und Mordbrennern, den Ruffen, berbundet; gleich und gleich gesellt fich gern. Wenn es noch einen gerechten Gott im Simmel gibt, dann tit es ummöglich, daß ein ehrliches, in sich ftartes Bolf. wie das bentiche, diefem Gefindel unterliegt und untergeht. Bie haben Dieje Barbaren in Oitpreugen gehauft! Unfere beutiche "Staategeitung" hat fürglich verschiebene aufbeutische Berichte barüber gebracht, und fogar die englische "Borld" veröffentlichte einen langen Spegialbericht ihres Rorreiponbenten. Diefer Morrespondent war einer von den audländiichen Beitungsbertretern, Die mit Erlaubnis und unter Gub. rung bes bentichen Generalfiabes Citpreugen bereifen und Beweise fammeln fonnten. Was ber Mann fchreibt, treibt einem, die Saare gu Berge, und an ber Wahrheit fann nicht gezweiselt werden. Go weit, so gut; und es verdient ja auch Anertennung, daß die "World" sich ausgerafft hat, einen solden Bericht überhaupt zu druden. Wie ihr der Ginn aber in Birlichfeit fieht, zeigt ein Blid auf bie Zeitung. Muf ber erften Seite in handgroßen Buchftaben: Germans routed (Deutschie vernichtet), 25 000 German prisoners, Craufamfeiten ber Deutschen gegen unichnloige Frauen und Rinder in Belgien ufw. Seute bringt fie an bervorragenber Stelle einen offenen Brief bes notorifden Bernard Chaw an Prafibent Biljon, ben ich mir nicht verjagen fann, Guch in worfgetreuer liberiebung wiebergugeben:

"Berr Brafibent! 3ch erfudje Gie, Die neutrafen Machte einzulaben, gufammen mit ben Bereinigten Staaten bon Amerita Schritte gu unternehmen, um Grogbritannien, Frantreich und Deutschland zu veranlaffen, Belgien raumen und ihren Streit auf eigenem Boben auszufechtes Bie auch immer die Sympathien der neutralen Staaten teilt sein mögen, und welche Buntte auch immer zwischen be friegführenden Mächten zweifelhaft fein mogen, über ein Bunft tann absolut tein Zweifel besteben, nämlich: bag be friegführenden Mächte fein Recht haben, in Belgien zu fein viel weriger in Belgien zu fampfen und die unschuldiges (sic!) Bewohner jenes Landes in das Blutbad hineinguziehes

In Ihrer floren weitlichen Atmosphäre und in Ihrer fonders berantwortlichen Stellung als bas Haupt und 30 trum der weitlichen Demofratie muffen Gie, als bar bei Monaten die europäische Lage anfing, drohend zu werden, bi Tatjache flor erfannt haben; ber gegenüber Europa jo ver hangnisvoll blind ift, daß die einfache Löfung ber Schwieris feit, in die die Franco-Ruffo-Britifche Entente Deutschland bracht hat, davin bestand, das der deutsche Raiser seine we liche Grenze bem Schutze ber freundnachbarlichen ameritat ichen, britischen und frangösischen Demotratie überließ, ub bann in Rube abwariete, welche Schritte Rufland im Ofer gegen sein Land unternehmen wurde. (!!!)

Satte er das getan, dann batten wir ihn nicht im Ridd angreifen fonnen, und hatte Frankreich einen folchen Angri gewagt, dann hatte er ibm (Frantreich) ichlimmftenfalls ber bolliten Sympathie Großbritanniens und ber Bereinigt Staaten gegenüber gestanden und bestenfalls mit ihre attiben Beiftanb.

Ungludlicherweise laffen beutsche Könige bie Demofrei nicht in ihre auswärtige Politif hincinreden, fie glauben nie an gute Rachbarichaft, befto mehr aber au Kanonen Ranonenfutter. Der Raifer bachte nicht im Traume bat feine Grengen Ihrem Schube und ber humanitat feiner 96 barn anzubertrauen, und die Diplomaten Europas haben b mals an diese so leichte und doch einzig richtige Politik gedal wußten wohl auch nichts Befferes, als bas mit bem Refults bas Gie bor fich feben.

Bugegeben, bağ Belgien in feiner augerften Gefahr eit Gehler machte. Es rief nur die Machte ber Entente gu Sil Anftatt bie gange befreundete Belt aufgurufen, follte co besonders an Amerifa gewendet haben, und Gie hatten b diefen Ruf nicht unbeachtet laffen fonnen. Aber wennt Belgien nichts fagt, wenn es nur ichen seine Augen auf richtet beim Amblid ber rauchenben Trümmer seiner Stat feiner Saufen von Erschlagenen, seiner burch Freund in Feind zerstörten Denkmäler und Schätze, muffen Sie ba nogenau so vorgehen, als ob Belgien Sie um eine Millio Krieger gebeten hätte?!

Wenn Deutschland barauf bebarrt, dag fein Durchmar durch Belgien Leben oder Tod als Nation bedeutete, was all lut falfch ift, fo wird body niemand, nicht einmal China, ! borgeben, daß foldes Wegerecht nicht feinen Blat unter deren gewöhnlichen Rechten habe, die hober fteben als die mi fünstlichen Rechte der Rationalität. (Logit bewundernsver-Ich glande z. B., daß, wenn Aufland in Ihren Montinent et gefallen ware, unter Umitanben, die es abfolut nörig gema hätten zur Aufrechterhaltung Ihrer nationalen Freiheit, Armee durch Ranada zu werfen, daß Gie um Erlaubnis beien hatten; und daß Gie Gewalt gebraucht hatten, wo dieje Erlaubnis berweigert worden ware. Gie tonnen for berünftigerweise annehmen, selbst wenn alle unsere Ctan manner es emphatisch abseugnen, daß wir uns, unter gleich Umftanben, die gleiche Freiheit genommen hatten, gang gleit wie viel bertragliche Papierfeben in unferem auswärzig Umte aufgehäuft gewesen waren.

Sie tonnen jebe Frage gwifden ben Rriegführenben mill offen laffen: im allgemeinen Intereffe ber Welt aber pel langen Sie von Deutschland die Raumung Belgiens! Mag nach Frankreich geben ober über ben Ranal nach England oder aud zurud ins Baterland, eins bor allem und auf Falle: Sinaus aus Belgien! (!!!)

Um ber Gerechtigfeit willen muffen wir handeln, wie die mittelalterlichen Städte getan haben - einen Fremde herbeirufen. Das find Sie und nicht gang, aber Sie find ul parteiisch allen gegenüber und der Bortführer der westlichen Demokratie. Deshalb wende ich mich an Sie!"

Das ist der Brief. Jeder klommentar dazu ist überfüsste Bundern muß man sich nur, daß das amerikanische Bolf tod immer, nach langen 3 Monaten, fill halt zu folden und abr lichen Epifteln. Wie es Lügenberichte gebulbig ichinet be Beitungen, die englischer find als die Englander; wie leinen Brotest erhebt gegen die Sandiungsweise oder beitet Richt-Sandlungsweise ber Regierung in Baihington, bie en lifcher ift als ihr englischer Schutheiliger Sir Cecil Grein Rice. Welch anderes Land als England durfte es wagen. ameritanischen Sandel jo zu unterbinden, wie Mbion es Rew Porls Sajen ift von britischen Kriegsichiffen blodiet und nur mit beren besonderer Erlandnis dürfen neutrale ger auch sogar amerikanische Schiffe ihn berlaffen. Als bie einigten Staaten fich durch Ankauf beutscher Dampfer ein eigene Sandelsflotte gründen wollten, legte England fofet fein Beto dagegen ein, indem es faltlächelnd erflärte get amerifanische Flagge wurde folde Schiffe nicht vor der Ameritanifche Schiffe unter comme tanchen. banner werden einfach auf hoher Gee angehalten, Deul und Burger neutraler Staaten heruntergeholt und in Befall genichaft geführt. Ameritanische Bürger mit beutschflind ben Ramen werden in englischen Rolonien brangfaliert (Der muba, Jamaila), ihr Sandel gugrunde gerichtet, fie ichfieilie des Landes verwiesen. Zu all dem ichweigt sich Baibinste aus. Erst als die allmöchtigen Interessen der Standard in Co. (Rodefeller) burch Beichlagnahme mehrerer Olbampfet rührt wurden, raffte man fich zu einem Broteft auf, ber uberrajdend idnell wirfte, denn in Birlfichfeit hat England viel zu große In g ft, es mit bem Better bon ber anderen gu berberben. Aber geblufft muß werben, und ber Ameritation ber jo idmell jeden Bluff burdidjaut, eben weil er ibn gar häufig anwendet, tann oder will in diefem Falle das Grie nicht burchfcauen. Gang, gang allmählich icheint fich io Stimmung bwechfel bei einem Telle bes Bolfes 32 pall lieben. Aber eine große Gefahr liegt jedoch in der Lamidat feit, mit der fich dieser Wechsel vollzieht. Videant consuler 3d fcweibe bald mehr über die hiefigen inneren Berhalt

niffc. Gott gebe dem Baterland Erfolg. Die Volkstreue der Deutschruffen in Amerika

Die aus Rufland nach den Bereinigten Staaten von Rogin amerika ausgewanderien deutschen Bunern und Bürger tätigen sich nach den Mitteilungen des Bereins für das Deutsch tum im Ausland befonders eifrig an den Sammin für ib e ichwer fampfenden Brüber in Mitteleuropa. fie durckenes nicht den wohlbabenden Bebölferungsichichten gehö en haben allein die Bewohner von Sutton, 1015 Dollar in Gemeindefolleften aufgebracht, die ihre Pattore

eihnachts-Ver

Herbst- und Winter-Mäntel Jackenkleider

Besuchs-Kleider, Blusen, Morgenröcke etc.

Viele Tausend Meter Reste und Abschnitte von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Mantelstoffen, Blusenstoffen etc. sind zu ausserordentlich bi.ligen Preisen ausgelegt.

H

Postanstalten

13

1

TOTAL BANGE

Langgasse 20.

Pronenumern

Werden

DO I

000

Kostenios

Paffende

20 eleg. Spinen-Blufen, und weiß, fowie Ren-Conpond Bufen ju jedem annehmbaren Preis abzugeben

Plikenhaus Goldverg.



Dampfmaschinen it stehendem u. liegendem Kessel.

Betriebsmodelle in jeder Art.

Kempl. Eisenbahnen mit allem Zubehör.

Laterna magica. Große Auswahl in Glasbildern.

Amemategraphen. Elektr. Lehrmittel.

Structator-Metallbaukasten. Das Entzücken der Kinder.

llektr. Taschenlampen. lauslampen, Uhrständer.

Spezial-Ausstellung in Christbaumschmuck.

Kneipp,

Goldgasse 9. 1988

60. Jahrgang. Zeitunusspeditionen

anerkannt bestunterrichtetes und älfestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12 mal in der Woche erscheinend.

Mit den Beilagen: 9

Allgemeine Verlosungstabelle,

Die Deutschen Lehens-Versicherungs-Gesellschaften,

Eisenhahn-Einnahme-Tahellen,

Ergänzungen zum Kurszettel,

Verzeichnis der Fahrkarten-, Gepäck- u. Expressyut-Sätze von Berlin nach den Hauptstationen und Badeerten.

Andere Tahellarische Uebersichten.

Expedition: Berlin W. 8, Kronenstr. 37.

Spickaal in allen Grössen,

Lachsstör, geräucherten Lachs-Aufschnitt in Dosen.

Kronenhummer,

Langusten,

Nordseekrabben,

Lachs in Gelee,

Aal in Gelee, Kaviar

Mk. 5 .- ,

Pfund Mk. 3 .- und 1/a Pfund 1.50 u. 2.50.

Nützliche Weihnachts - Geschenke

kauft man in

Frickel's Fischhallen

Grabenstrasse 16 Telephon 778 u. 1362.

Bleichstrasse 26.

Kirchgasse 7.

Delikatessheringe

ohne Gräten in verschiedenen Tunken,

Appels Remoulad-Filet - Heringe,

Oelsardinen

in grosser Auswahl,

Makrelen mariniert u. in Tomaten.

Sprotten in Tomaten,

Appetit - Sild.

Schwed. Gabelbissen,

Neunaugen.

Appels Feldpostbriefe mit verschiedenen nahrhaften und erfrischenden Delikatessen.

Weinrestauration Marmoriaigen, Gravenitrane 10.

heute und morgen abend : Odifenichwanginppe, Spanfan, gef. u. geräuchert, Ganjebraten, junge Sahnen,

Reichhaltige Grübftude- und Abendfarte.

Bu gleicher Beit empfehle ich meine anertaunt prima Rhein. - Rofel., Ahr- und Lifchweine. Auf Bunich frei ins Saus geliefert. Eigene Schlächterei. Addungsvoll! Jean Michelbach.

Reflauration Bur Dachshöhle,

Walramftrage 32. Conntag: Megelinppe. Gr. Kath. Mayerhofer.

Dr. einwandfreie Bollmila

wieder abzugeben Sof Geisberg.

Restaur. Zu den vier Turmen, Portftrage 8. Morgen: Metelfuppe, wogu freundlichst einlabet August Gerhard.

Kurhaus-veranstaltungen

am Sonntag, 20. Dezbr. Nachmittags 4 Uhr. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer, städ. Kurkapellmeister.

Garde-Gronadier-Marsch von Prinz Joachim Albrecht von Preußen.
 Ouvertüre zur Oper "Fidelio" von L. van Beethoven.
 Zwischenaktsmusik u. Barcarole a.

"Hoffmanns Erzählungen" von Jacq. Offenbach-

Offenbach.

4. Das Mäuschen vor der Falle, Intermezzo von O, Köhler.

5. Phantasie aus der Oper "Die Favoritin" von G. Donizetti.

6. Ouvertüre zur Oper "Das Nachtlagen in Granada" von C. Kreutzer.

7. Perpetuum mobile von F. Ries.

8. Generalfeldmarschall von Hindenburg-Marsch von E. Wemheuer.

Abends 8 Uhr:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt, Musikdirektor, I. Symphonie Nr. 1, C-dur von

Ludwig van Beethoven.
a) Adagio molto — Allegro con
brio, b) Andante cantabile con
moto, c) Menuette Allegro molto e vivace, d) Finale — Adagio Allegro molto e vivace.

Symphonie in g-moll von W. A. Mozart.
a) Allegro molto, b) Andante,
b) Menuette Allegro, d) Finale— Allegro assai,

Aus ernster Zeit, Ouvertüre von Felix von Weingartner.

Am Montag, 21. Dezember. Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester

Leitung: Herr Hermann Jrmer, städs. Kurkapellmeister. Nachmittags 4 Uhr:

Nachmittags 4 Uhr:

1. Wir von der Kavallerie, Marsch von J. Lehnhardt.

2. Onvertüre zur Oper "Die Regimentstochter" von G. Donizetti.

3. Paraphrase über das Lied "Wie schön bist du" von J. Neswadba.

4. Phantasie aus "Ein Sommernachtstraum" von F. Mendeissohn.

5. Czardas Nr. 2 von P. Michiels.

6. Ouvertüre zur Oper "Die Matrosen" von F. v. Flotow.

7. Albumblatt von R. Wagner.

8. Marsch-Potpourri von C. Komzák.

Abenda S. Uhr:

Abends 8 Uhr:

Abends 8 Uhr:
L Ouvertüre zu "Iphigenie in Aulis" von Ch. Gluck.

2. Marsch der Priester und Arie aus der "Zauberflöte" von W. A. Mozart.

3. Finale aus der Oper "Euryanthe" von C. M. v. Weber.

4. Letzter Frühling von E. Grieg.

5. Ouvertüre zur Oper "Traviata" von G. Verdi.

6. Capriciante von P. Wachs.

6. Capriciante von P. Wachs.
7. Potpourri aus "Die Fledermans"
von Johann Strauß.



Weihnachts-Verkauf.

Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots

zu und unter Einkaufspreisen.

werden jetzt bei sofortiger Zahlung auf alle anderen Artikel des gesamten Warenlagers in Abzug gebracht.

Spezialhaus eleganter Herren- und Knaben-Bekleidung

Abteilung Feldbekleidung für Offiziere und Mannschaften in wasserdichten und warmen Artikeln-

Fernsprecher 2093 gegenüber Schulgasse.

Amtliche Anzeigen

Albend-Musgabe. Biveites Blatt.

Berordnung.

Auf Grund der §§ 1 und 9 des Gesehes über den Belagerungsau-itand dom 4. Juni 1851 ordne ich hiermit au:

hiermit an:

Das Zusteden von Eswaren oder anderer Sachen an Kriegsgefangene, das unbefugte Berkanfen, Berkanfen oder Ariegsgefangene, der an Kriegsgefangene und das unbefugte Einbringen von Sachen in ein Kriegsgefangenenlager ist derboten. Zuwiderhandlungen gegen diese Berordnung werden nach & 9 des vorgenanmten Gesehes mit Gesangmis dies zu einem Jahre bestraft. Frankfurt a. N., 25. Rob. 1914.

18. Armeefords.

Stellvertrefendes Generalsommands.
Der kommandierende General.
ges. Freih. von Gall, Gen. der Inf.

Befanntmadjung.

Alle in hiefiger Stadt sich aufbal-tenden englischen Staatsangehörigen haben, sofern dies noch nicht ge-scheben ist, unberzuglich Gesuche um Ausenthaltsgenehmigung bier einzu-

reichen.
Alle diejenigen Versonen, welche die Borlags dieser Gesuche die zum 21. d. D. Dr. unterlassen und sich nach dem 6. Januar 1915 noch diese aufhalten sollten, haben ihre sosorige Ausmeisung, deste Unterbringung in neisung, deste au gemärtigen.

mem Loger zu gemärtigen. Biesbaben, den 17. Dezember 1914. Der Bolizei-Bräsideni. v. Schend.

Befanntmadjung.

Der Fruchtmarkt beginnt während den Wintermonaten — Oftober bis Märg — um 10 Uhr vormittags. Wiesbaben, 16. September 1914. Stäbt. Afgifeamt.

Nichtamtliche Anzeigen

Roffer, Rorbe, Mobel etc.von Sans gu Saus und nach allen Stationen wird fofort billig ausgeführt.

Elboten-Geiellimatt Blib Coulinfir. 3. Zel. 2574, 2575, 6074.

Während der Ariegszeit eleg. Gerren u. Anaben-Anz. Uliter. Baletots, einz. Goien. Rowden, die bef ichafwoll. Angüge Gummimänt. f. Herren u. Damen, Kades, Bozener Mäntel. Kinder-Anzüge, darunt. ichr wiele einzelne Stüde. Schulhofen, au und unter Gintaufspreisen! 2008

Präsentkörbe

Neugasse 22, 1. St., fein Caden.

und Mappen in großer Auswahl bei Graben:

grm. Stärker

Batent - Schautel für Tiefatmungen, pat. Dreh - Turnred

mit Safen für Trapes u. Ringe, ger feine Beichad. der Wohnung. In 100 arall. Fam. Breis 7.50 Mf. Brospett mit vielen ärallichen Attesten. W. Semmen, 5 Reugasse 5, 1. Stod.

Straußfedern-Manufaktur

Friedrichstrasse 39, I.

Weihnachts-Verkaul zu außergewöhnlich billigen

Straussfedern, Reiher

Boas n. Stolen in Strauß und Marabouts

etc. etc. etc.

Der an sich eigene Geschmack der schwarzen Johannisbeeren kommt dem Weine in der Würze zugut.

Johannisbeerwein.

Zeitgemässes Weihnachts-Geschenk dek. Flaschen.

Alle Beeren-, Apfel- und = Traubenweine. =

Zur Festbowle!

Ia Borsdorfer . p. Fl. 0.40 Mk.

in grösster Auswahl,

Obstweinkelterei

F. Meinecke, ftrage 9. Telephon 1914. Blücherstr. 24

Als sinniges Weihnachtsgeschenk für alle Freunde des Massauer Landes eignet sich vorzüglich der

lt=na//aui/che alender 1915

Treis 75 Tfennig. Grhältlich an den Gagblatt-Schaltern.



Taschen - Wärmeöfchen Mk. 1.50 - 2.50,

chines. Papier-Schutzkleidung Selma Weinrich, Nassauer Hof.



Rartoffeln Kumpf 36 Pf., Brot ver Laib 44 Pf., Rosentohl ver Bfund 20 Pf., gelbe Küben ver Bfund 6 Pf., rote Küben Pfb. 7 Pf. Altanet, Aheingauer Straße 2. Altanet, — Telephon 479.



Mechan. Uhrwerk-Eisenbahnen. Elektr. Bahnen. Dampfmaschinen, Betriebsmodelle

nur bestem Fabrikate

Fahrräder- u. Auto - Zubehör. - Reparaturen. . Bahnhofstrasse 6.

Weihnachts-Geschenke in Glas oder

sind praktischer Art und bei Jedermann sehr willkommen!

Grösste Auswahl am Platze bei

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Telephon 2082.

große Auswahl in allen Breislagen empfiehtt

Gg. Eichmann

Boologifche Sandings Manergaffe 3/5.

Telephon 3059.

Sandidjuhtabrik Fritz Strensch.

Rirchgaffe 50, gegenüber Blumenthal. 2012

Empfehle als paffenbe Beihnachte. Empfehle als bahende Weithnagisgeichenke in schienen Kartons meine
jelbswerferrigten Handschufe in ardiger Auswahl zu ganz besonders herabgesehten Weihnachts Preisen. Garantie für iedes Baar. Umtausch nach den Feierrogen bereitwilligit gestattet. Außerdem embsehle mein großes Lager in weichen und steisen Guten, Mügen, Regenichtemen mit prachtvollen Stoden, felbitverfertigt. Safenträgern, Krawatten, Kragen u. Manichetten, Bortemonnaies zc. 3u ftaunend billigen Weihnachtspreifen.

Weihnachts- Aepfel billigit Reroftraße 42. Rabatt

Ranarien=Bogel,

Selbst gefochte

gemischte Marmelabe Bfund 25 feinste Bauernhandtaje Grud 6 Auch on Biederverfaufer 2. Gronauer, 34 Albrechtstraße

Einkadung zum Abonnement

Casseler

Gegründet 1853 (62. Jahrgang Gegründet 1853

Helteste und einzige in weitem Umkreise täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ansgabe ericheinenbe Caffeler Zeitung. Conntagebeilage, Die Blauberftube"

Die Morgenausgabe

bringt in ausführlicher Weife politifche, totale unb provinzielle Artitet und Berichte, ebenfo ein forgfältig ausgewähltes Roman-Feuilleton in taglichen Fortjepungen. Der barftellenden und ber bilbenben Runft fowie ber Mufit wird im Caffeler Tageblatt :: :: besondere Aufmerksamfeit gewibmet. :: ::

Abendausgabe,

welche ebenfalls neben allen Tages-Reuigkeiten bie Fortsetzung bes Romanes bringt, weist eine große Reichhaltigkeit auf; besonbers aber in einem ausgebehnten Sandeleteit mit telegraphijden Ruroberichten ber bebeutenbften Borfen, Musführliche Berlojungelifte ber breufifden Alaffenlotterie und :: :: famtlicher Staatopapiere ichnellftens. :: ::

Der Bezugspreis in Cassel sowie durch die Joft bezogen beträgt 3 Mik. vierteljährlich

Am 1. Mai und am 1. Oftober jeben Jahres erhalt jeber Abonnent einen Blatat.Fahrplan, fowie am 1. Januar einen fünftlerifch ausgestatteten

Band . Ralender unentgeltlich.

Anzeigen finden durch bas in den tauftraftigsten Kreifen geleiene "Casselet Tagebl."bie zwedentsprechendste Berbreitung.

Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb,

Massen-Auswahle Allerausserste feste Preise.

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). - Telaph. 2201, Ueberziehen, Reparaturen. Solid - Schnell - Billig. -



hausichuhe, Coulftiefel, Ramelhaaralles enorm billig. Rur wenige Tage noch Marktstraße

an bet 17 an ber Grabenstraße Shubbaus Sans Sads.

Mur noch einige Tage! Wegen Beichafte-Auflöfung bollftanbiger

Das Schubgeschäft Kans Sachs

Martiftrage 17, an der Grabenftrage, wird in gang turger Beit aufgeloft. Ohne Rudficht auf bie jest eingetretene Leberteuerung werben famtliche vorhandenen Schuhwaren gu wirflich billigen Preifen

ganzlich ausverfauft, um eine Berfteigerung ber Baren zu vermeiben. Wer Gelb iparen will, nehme biefes Angebot wahr, es handelt sich um eine wirklich günftige Gelegenheit.



Martiftraße 17. an der Grabenftrage.

Shubbaus Kans Sadis.

Bur Bewältigung ber bielen Schreibarbeiten bei ben bier liegenben Truppenteilen bittet ber Raufmannische Berein nochmals um leihweise Ueberlassung von zur Zeit entbehrlichen, aber gebrauchsfähigen Edreibmajdinen für biefelben. Unmelbungen werben nach ber Geichaftsfielle bes Bereins, Luifenftraße 26, erbeten.

und Harmoniums von 4 Mk. an. Reparaturen, Stimmungen billigst. Schmitz, Rheinstrasse 52.

Briefmarten=

Auswahlsendungen, ca. 30000 ber ichiebene, 40—70 % unter Katalog, versendet F. Frid, Biebrick am Rh. Ein ticht, stadtfundiger Fuhrmann für sosort gesucht. S. Reper, Kirchgasse 50.

Alleinstehendes Rahmädden verlor seinen Bochenlohn mit Lohn-tüte. Abzugeben gegen Belohnung

Gentlourean.

Serloren.

Sonntagabend verl. im Thalia-Theat.
ein Grieß-Fuchs-Pels. Abzug. gegen
Belodn. Bleichitrage 20, Laben.

Rehpinfdjer entlaufen.

Aleine gelbe Pinicherhündin gugelaufen. Absuholen eormitiags, Moinser Straße 40, Karl. Junger Mann, Künftler, 30 Jahre, interest. Acusere, suchi die Befanntichait einer ält, reich. Dame sweds Herral. Offerten unter E. 821 an den Tagbl. Berlag.

Baschliks

für unsere

I ruppen,

über dem Helm zu tragen.

Baschliks sind bei der jetzig. Jahres-zeit die begehrteste Liebesgabe für unsere Truppen im Osten u. Westen.

Webergasse 11, Wilhelmstr. 50

Die besten Staubsauger

neueste Erfindungen, kaufen Sie billig nur im Spezialhaus Ausstellungsraum:

Alfred Flack, Luisenstrasse 46,

neb. Residenz-Theater.

Reparaturen.

Telephon 747.

Eigene Werkstätten.

Bis 40 % Preisermässig

gewahre ich jetzt, um meine Lager in

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Kleidung zu räumen.

Gute Qualitäten in modernen Ulsters, Paletots, Anzügen, Joppen, Pelerinen, Hosen usw. für Herren und Knaben zu onerm billigen Preisen.

Gestrickte Herren-Westen, Hemden, Unterhosen, starke Knaben-Schulanzüge, einzelne Sweaters, Knie- n. Leibhosen sehr billig.

Feldgraue Uniform-Anzüge "Hindenburg"
Knaben aus Stoff und Manchester von 9.50 Mk. an, in allen Größen vorrätig. — Mützen von 60 Pf. an.

Bitte sich von der Güte u. Preiswürdigkeit der Waren zu überzeugen.

Konfektionshans . Ph. Deuster, Schwalbacher Str. 11. Luisenstrasse 44, Fernruf 3198. am Residenztheater.

Sonntags bis 8 Uhr geöffnet.

Ein Boften trub geworbene

Damen = Wäsche unb dandgeftidte Hemden,

faffende Beifnachts - Gefdenke, lebem annehmbaren Breife abgug.

Spinenhaus Goldberg, Rirchgaffe 54 (vis-a-vis Bormaf).



Portefeller, empi.felbitgefert. Damentaiden, Portemonnaies, Bigarren und Brieftafden. Gilbertaichen erben gefüttert Richtstr. 9, Pt.

ersatz-Batterien.

erstklass. Marken, stets frisch. Scharhag, Rheinstr. 66.

Schirmfabrik Oestreicher,



Michelsberg 2, empfiehlt billigst Schirme, Stocke, warm.Militärwesten eig. Fabrikation. Beste Qualitäten.

"Dorma", beftes Chftem, empfiehlt

Gustav Mollath, 16 Friedrichstraße 46. Christbaumständer

in großer Auswahl, mit Bafferfallung von 90 Pf. an. Fernipr. C. Schafet, Bellris-

Baumidmud und nichttropfende Rergen billigit. Drogerie Backe. Mite, gut gepflegte

beutiches Erzengnis, übertreffen weit bie teuren Gubweine. Schonftes Geichent für bie verwundeten

Stadelbeerwein, iherryartig, 70 Bf. 3ohannisbeerwein, ichwars, fehr belitat . Johanniebeermein, rotgolben 70 Bf.

Beibelbeerwein, blutbilbenb, auch sehr geeig. zu Glühwein 65 Bf. Brombeerwein . . . 80 Bf. himbeerwein . . . 90 Bf. Erbbeerwein .

Erbbeerwein . 90 Bt. Cpeierlingfelt p. Fl. Nft. 1.30 u. 1.80 Beigweine u. Rotweine, naturein, bei Dab. Fl. per Fl. 5 Bf. billiger. Likore, Rognak, Mordhäufer. Pauborner. B19399 B19399 Obstweinfelterei

Fr. Henrich, Blücherftrage 24. Telephon 1914. Weihuachtsverkauf!

in allen bentschen u. ausländ, Obitforten. Empf. gut u. billigit: Rene
Einte: Amerik. Kepfel, Meingauer
Reinetten 10 Pfd. 2.50, Birnen 10 Pfd.
2 Mf., Walnuffe 10 Pfd. 5,50 Mk.,
Mandarinen 10 Pfd. 5 Pdf., Apielfinen
10 Pfd. 2.50 Pdf., Feigen 10 Bfd.
5 Mf., afelnüffe 10 Pfd. 5,50 Pdf.,
gute Maronen 10 Pfd. 2.40 Rf.

Obitgeichäft Schönfeld,

Martifiraße 25. Telephon 4283. Jung. ebl. beutich. Binfchet, Männchen, billig zu berf. Selenen-itrahe 18, Mtb. Bart. r.

Ranarienhähne pp berk. Frankenstraße 17, 1. Stod Paff. Weihnachis-Geiment. Schwere gold. Herren-Uhr m. Kette, Damen-Uhr, versch. Rabeln u. Ringe sind bill. zu verst. Gelegenheitskauf. Rähere Auskunft und Besichtigung Friedrichtrage 57, bei Minor.

Weihn.-Geich. für ätt. Damen, eleg. u. einf. Goiffuren u. Spigen-häubden, einf. Capothüte zu bill. Br. Auswahl zu Diensten. Bestfarte gen. Umarbetten raich u. billig. Benber-Rheinländer, Göbenstraße 13, Bart.

mit eingebautem Spielapparat, auch für jeden ohne jede Rotentenntnis fofort zu ipielen, billigst zu verkaufen, auch auf Raten. Schmitz, Rheinstr. 52.

Biedermeier=Zimmer

Driginal, felten foon, au bertaufen Stiftstraße 10, Barterre.
Rugb. Schreibseffel, Trumcaufpiegel billig gu vertaufen. Minor, Friebrichtraße 57.

Derk. D. Puppenwag. u. Möbel

Die von ber Berfteigerung Leber rig gebliebenen Buppen . Bagen, tubligen, Rinberbantigen, Boft-Betig genereten Buppen Buch, Beiten, Rinberbantichen, Bofichtiten, Bonerfchuhe, 2 Rinberwagen ufw. werben zu herabgesepten Preisen verkauft. Anzus, im Bersteigerungsraum Friedrichftraße 10.

Baft neue Eisenbahn, Spur 1, m. Schienen, Botom. Tender, 2 Git.-u. 3 Berj. Bag. bill. Reroftr. 12, 3,

Bollmild,

täglich 100 Liter, au höchstem Preis gel.; nehme auch flein, Quantum. Angebote unter K. 821 an ben Tagbl.-

Offiz.-Pelerine o. Paletot, wenn auch schon getragen, zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 821 an den Tagbl.-Berlag.

Briefmarten (Album) aus Brivaibesit zu taufen gesucht. Angebote unter L. 821 an den Lagbl. Berlag.

Bable für Lumpen Geftr. Wollumpen 3. Gauer, Belenenfir. 18. Tel. 1832.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte. Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg sche Hofbuchdruckerei "Tagblatt-Haus", Langgasse 21

Sernsprecher 6650/53 ====

Konfore geöffnet merktöglich von s Uhr morgens bis s Uhr abends.



Mein lieber Cobn, unfer herzensguter Bruber,

Grfab - Refernift im 88. Juf.-Regiment,

ftarb am 17. b. D. im Festungelagarett II in Maing an ben Folgen eines Unfalles.

In tiefem Gdmers: Frau Lehrer 2. Glid, Bive., 2. Flid, D. Mid, &. Bt. im Felbe.

Wiesbaben (Bülowftr. 15, 1), 19. Deg. 1914.

Die Beerbigung findet Wontag, den 21. d. M., nachmittags 21/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus ftatt.

Danksagung.

Gur bie und bei bem Sinfcheiben meines lieben Gatten, unferes guten Baters bewiesene Teilnahme, fagen wir allen benjenigen, bie ihn gur letten Rubeftatte geleiteten und fur bie reichen Rrange und Blumenfpenben unfern herglichften

Die lieftrauernben Sinterbliebenen:

Jamilie Christian Drenfürft Wwe. und Binder.



Hauswirtschaftliche Rundschau.



92r. 592.

Wie man den Weihnachtsbaum behandeln muß.

Der Einfauf bes Weihnachtsbaums erfolgt gewöhnlich fcon einige Tage bor bem Teft. Man will unter ben Baumen noch den schönsten erhaschen, und kann daher nicht bis zum letzten Zag warten. Auch das Schmiden erfordert noch eine gewiffe Beit, alles Grunde baffir, bag mon baran benft, ben Baum einige Tage bor bem Teft in bem Saufe gu haben. Run aber erforbert ber Beihnachtebaum auch eine besondere Behandlung, foll er noch gu Weihnachten frifch und buftenb fein. Che man ihn schmudt, muß man ihn in frischer, freier Luft aufbewahren, bamit er nicht an Frische und Duft einbugt. Es empfiehlt fich alfo, ihn entweber auf ben Balfon oder aber in das Freie gu ftellen. Ift nun die Beit gefommen, ba man ben Baum ichmuden will, bann muß man ihn in bas Zimmer nehmen. Borteilhaft ift es, wenn man ben Abergang nicht gu frag macht, wenn man also ihn erst in ein fühleres, bann erft in bas warme gimmer ftellt. Des Rachts follen in dem Raum, ba der Weihnachtsbaum untergebracht ift, die Fenfter geöffnel fein, badurch berhindert man, daß die Nabeln fich lofen und gur Erde fallen, noch ebe der heilige Abend gefommen ift. Die Hauptjache, die gur Frischerhaltung bes Beihnachtsbaums beitragt, aber ift bas Baffer, in bem er fteht. Ein Gimer mit Baffer, ber bie fogenannte Wurzel, den Baumftamm, aufnimmt, verhilft dem Beih-nachtsbaum dazu, ihn lange Zeit frisch zu erhalten. Den Eimer fann man umkleiden, damit er im Zimmer nicht ftorend wirft. Sofern man noch Gartenerde hineinschüttet, berleiht man bem Stamm einen festen Balt, auch trägt bie Erde bedeutend dagu bei, den Duft bes Baumes ebenfo wie bie Frische ber Radeln zu erhalten. Ebenfo wie man für ben Einfauf des Baumes forgt, muß man fur feine Erhaltung die notwendige Aufmerksamfeit verwenden. Es ift bas nur eine leichte Mühe, macht sich aber vielfach dadurch belohnt, daß man ben Baum gu einem gang beliebigen Buntt faufen fann, und daß er die lange Beit über in ftrahlender Frifche erhalten bleibt. Bum Geft barf er trop feines Schmudes in ber gleichen Art bewahrt werden, man wird erstaunt fein, wie lange er den Duft ausströmt, wie die Rabeln fich an den Zweigen halten. Das Blaffer in bem Gefag muß natürlich bon Beit gu Beit erneuert werben, ift Erde in bem Befag, bann genügt es durchaus, wenn man die Erde wässert, fie darf nicht erft troden werden, da fie dem Baum sonst die notwendige Feuchtigfeit nicht gibt. Aber auch gu naß foll fie nicht fein, bamit ber Stamm nicht gu faulen beginnt. Ber ben Beihnachtsbaum gut behandelt, ber wird auch die Freude haben, bag er eine lange Beit frifch und buftend bleibt, und es ift bestimmt eine geringere Mube, ibn ein wenig au berforgen, als taglich die gabllofen Radeln aufgutebren, die fonft von feinen 8meigen fallen, gang abgefeben bavon, daß es einen gang an-beren Gindrud macht, wenn ber immergrune Baum auch wirllich grün ift.

Sesttagsgerichte.

Wenn unfer Ginn auch nicht banach fteht, bas biesjährige Beihnachisfest mit lautem Jubel und frohlichem Gelage gu feiern, fo tann boch bie Refttafel bie bescheibenen Benuffe in einer Form und Zubereitung bieten, die dem besonderen Charafter dieser Festtage würdig ist. So kann ein fettes junges Raninchen sehr wohl den sonst üblichen Hasen erseben, und eine garte Ente die vielleicht für den vaterlofen Sausbalt gu teuere Gans. Auch Bildichwein- und hirschfleisch gibt treffliche Festingsgerichte, die sicher allgemeinen Beifall finden.

Ranindenragout mit Reisrand. Stude zerteiltes junges Kaninchen bratet man in halb Butter, halb ausgelaffenem Sped hellgelb, bann fügt man eine in Scheibe geschnittene Zwiebel und Möhre, einige Pfefferförner, Ritronenichale und faft, einige Stengel Bfefferfrant, Beterfilie, Bafilifum und Thhmian, Safz und genügend Fleischbrühe bei und läßt bas Aleisch, feitverbedt, weichbampfen, Dann füllt man es auf eine große flache Schuffel in einen Rand von Reis, ben man, mit geriebenem Rafe bestreut, im Dfen hellbraun überbaden läßt. Dann läßt man die Sauce mit faurer Cabne und wenig darin verquirftem Mehl bidlich tochen und gibt fie durch ein Gieb barüber.

Ente mit Raftanien. Gine gerlegte Ente focht man mit Burgelwerf, Galg und einigen Pfefferfornern weich. Dann gilt man in bie abgegoffene Sauce abgeschälte Raftanien und in grobe Würfel geschnittene, geschälte Sellerie, Nachdem beides gar geworden, glafiert man die abgetropften Kastanica in Butter, umlegt mit ihnen und den Gellerieftudden die gefällig geordnete Ente und reicht bie mit Sauce gu diefem ausgezeichneten Gericht.

Bilbichmeinabraten mit fauce. Gin bom breiten Anochen befreites Bilbichmeinsblatt reibt man tüchtig mit zerftogenen Wacholberbeeren und Salg ein und binbet es mit ftarter Schnur gu anfehnlicher Form und bratet es in Butter mit Gewürg, Zwiebeln und halb Rotwein halb Waffer nebft zwei aufgelöften Magnis Bouillonwürfeln gar. Die Sauce gießt man ab und gibt baau eine bidfiche Sagebuttenfauce, Die man aus Sagebutten mit Zitronenichale, Zimt, Rotwein und Johannisbeergelee bereitet. Gie barf nicht gu fuß ichmeden und wird mit Rartoffelmehl berbidt.

Sirichbraten mit Rottobl ober Gellerie. falat. Ginige Bfund Birfcbratfleifch werben bon ben Rnochen befreit, einige Spedicheiben in gerftampfte Wacholberbeeren gebriidt und auf bas Fleifch gelegt, bann lepteres in ber Beife festgewidelt, bag ber Gped in Die Mitte fommt. Run wendet man diese Gleifdrolle in Mehl, bratet fie in balb Rett, halb Sped braun und schmort fie mit Baffer, Galg, Bfeifer, Bwiebel, Gewürg und Bitronenichale wefich. Die Sauce verbidt man mit Rartoffelmehl und reicht fie burch-

Liebesgaben für unfere Soldaten.

Die Liebestätigfeit für unfere Golbaten ftebt jest im Mittelpuntt unferes Intereffes. Bebe beutiche Frau wünfcht wohl benen, die ba braugen für ben Frieden ber Beimat

frieren und darben, ihr Los nach Möglichkeit zu lindern durch warme, felbitgearbeitete Sachen. Es fei nun bier angegeben, wie fich Frangojen und Ruffen zwedmößig gegen bie Rafte Bielleicht tann es auch für die Liebesgaben an unfere braven Truppen zur Rachahmung empfohlen werden.

Anstatt der Lungenschützer, die jest so eifrig bei uns gebatelt werben, jeboch den Nachteil haben, fich an die Bruft nicht angufdmiegen, ba die Seiten frei find, trugen die meiften frangösischen Gefangenen folgendes: Um die Bruft eine febr breite Binde von bidem, warmen Flanell, die unter den Armen begann und nicht gang bis zum Rabel reicht. Durch Tröger wurde fie über den Achfeln festgehalten. Diefer Bruftschützer, an dem bei vielen zugleich das Geld eingenaht war, hielt die Bruft böllig gleichmäßig warm umschloffen und schmiegte sich fdugend an den Rorper an. Sicherlich erfüllt er feinen 2med als Lungenschützer noch praftischer als bie bei uns befannten, die fich bem Rorper nicht anschmiegen. Ber hatte bei Erfältungen nicht ichon ben Bert eines feiten, wollenen "Bidels" erfannt? Einigermaßen icheinen diefe Bruftbinden der Franzosen denselben zu erseben. Bielleicht entschlieht sich eine oder die andere Leserin zur Rachahmung. Noch besser und warmender als von Flanell wäre auch solcher Brustwärmer ficherlich, wenn er gestridt ober gehatelt wurde.

Die ruffifchen Gefangenen hatten einen besonbers praftischen Kopfwärmer, der bei allen aus Badleinwand bergestellt war. Es ist der sogenannte Kalmud, den wir höchstens bei elegannen Theaterbesucherinnen tennen, eine oben fpis gulaufende Müte mit zwei langen Schalenden, die mehrmals um den Sals geschlungen werden fonnen. Diese Ropfbebedung foubt nicht nur Robf und Stirn borguglich bor ber icharfen, ruffischen Ralbe, fonbern auch ben Sals. Roch beffer durfte fie ihren Bmed erfüllen, wenn fie aus Wolle bergeftellt mare.

Wehrfach haben auch unsere Truppen, besonders die auf den öftlichen Kriegsschauplätzen, den Wunsch nach abgelegten Muffen geaußent, da die Sande in ben Schutzengraben faft erftarren. Wer über feinen abgelegten Ruff verfügt, wird mit leichter Muhe imftanbe fein, einen warmen und praftifchen Muff felbit herzustellen, wenn er amifchen bidem Stoff, eventuell folden bon abgelegten Sachen, dichte Schichten Polsterwatte tut, und dann über den Stoff nochmals etwa gehn gufammengelegte Bogen Beitungspapier, die besonders gute Barmeleiter find. Aber biefe fommt Bachsleinwand gum Schut gegen Raffe. Dies wird dann mit bunkelgrauem Stoff überzogen. Der Ruff barf gerade nur fo groß fein, daß zwei fraftige Mannerbande bequem barin Blat haben. Am besten ift die Form einer Rolle ober Manschette. Cine Schnur gum Unbangen baran angubringen, ift empfehlens-Ein folder hergestellter Muff wird in der eifigen Ralte der Schützengraben sicherlich gute Dienste leiften.

a. Seerdorf.

Winke.

Gine fehr gute Berbefferung an ben Leibbinben unferer Felbgrauen traf eine praftische Hausfrau, als fie Nachricht bon ihrem Sohn erhielt, daß biefe fich im Glebrauch leicht gufammenichieben. Gie brachte bavan weiche, breifingerbreite Schulterleager und an ben Geiten ebenfo breite Schenkelftreifen an, die an den Kniewärmern mittels Knopf und Banboje befestigt werben fonnen. Durch diese einfache Borrichtung wird sowohl das Zusammenrutschen des Leibwarmers als auch bas Sinabgleiten und Berichieben ber Aniewarmer verhittet, bas ohne biefe fleinen hilfsmittel unbermeiblich ift und diese praftischen, sonit so wärmenden Reidungsgegen-stände zu recht lästigen, bemmenden, diden Wideln werden lägt, die ihren angestrebten Zwed vollständig verfehlen,

Schulteridun gegen Raffe und Ralte aus ben Sillen ber Relbvoitfenbungen bergeftellt hat, wie und eine Golbatenmutter ichreibt, bei ibren Gohnen biel Beifall gefunden. Gie fendet ihnen ibre Liebesgaben ftatt in Olpapier verpadt, in bem nur wenige Pfennig teueren Oltuch. fo groß, bag es Schulterbreite bestist und über ben Ropf gegogen, bis gur Leibbinde berabreicht. In ber Mitte geichnet fie mit finrfem Bleiftift die Rundung für den Sals fowie einen flemen Schlit auf, ber bas Durchichlupfen bes Ropfes geftattet, und ihre Gobne ichneiden bann bei Empfang bes Bafetes nur diefes Stud guredt, um es fofort in Gebrauch gu nehmen. Die burchläffigen Stellen, die durch bas Faften beim Baden entstanden, halten doch einige Bochen ber Räffe frand und ingwifden ift dann, wie fie fchreibt, "eine neue Senbung von Mutter in Sicht, die den erwünschten Ersah

Einquartierungs-Küchenzettel für die Weihnachtswoche:

Sonntag. Pleijchbrübe mit selbsigemachten Rubeln. Sauerfraut, Erbsbrei, gekochter genäucherter Speck.
Montag. Den Reit Erbsbrei mit der Sveckbrüße berkock
und nötigenfalls mit ausgegwollenem Reis gelangt. Aufgewärmtes Sauerkraut mit friich gelochtem Kartoffelbrei
durchmischt, gebratene Blutmurcit.
Dienstag Diensteinen Das Suppenfleisch vom Sonntag
mit Kartoffeln in der Korm, Solat von weißen Bohnen.
Mittwoch. Ivideliuppe. Lungenmuss mit gerösteten
Kartoffeln.
Dounerstag. Die Brübe den der geschien Lungen.

Mariofieln.
Donnerstag. Die Brühe von der gesochten Lunge mit Saferstoden eingesocht als Suode. Linsengemüße, Stampflattoffeln, beliedige warme Wärrichen.
Freilag. (Erster Weihnachtstog.) Fleischendige mit Marktlöften. Sudenstellen (Bruitfern) mit gesochter Meerrettick-Somee und woten Richen. Gebratenes Schweine ichniertslatt, sogenannte Bepie der Beihnachtsbraten unserer Korfahrent, Mostraut, Kartoffeldrei. Apfelkuchen, Sangenragout, Maltaroni mit Kaje in der Backgussel. Imselduchen, Instehnachtsprach, den der Beibrachtsbraten unserer Korfahrent, Mostraut, Kartoffeldrei, Apfelkuchen, Sangenragout, Maltaroni mit Kaje in der Backgussel. Imselkuchen unt Dagebutten-Sauce.

Kartofieln in der Korm mit Suwenfleisch Die Aleichreite werden mit etwas Speck fein gehackt, nit Relfensbieffer, Schnittlauch und Mustatnut gewürzt. Alisdann werden Kartofieln in der Schale gelocht und in seine Scheiben geschwitten. Donn bringt man die Kartoffeln mit dem Fleisch und etwas reichlich Kalmourf, die man in Stückhen dasmischen legt, in eine Backswissel, die man die mit Butter

ausgestrichen hat. Darüber gibt man einen Pfannenlucketeig, mis eine Berson ein Ei, und läßt das Ganze eine Stunde baden. Kartoffeln milfien den Schlug bilben.

Salat von weißen Bohnen. So lange die Bobnen noch warm find, gibt man einen Stich Butter dazu, schwenti sie damit um und lätzt sie erfalten. Alsdann gibt man Selb weißen Pfoffer und etwas Gifig burch.

Awiebelfuppe. 6 Awiebeln ichneidet man in Scheiben, röftet diefelben in Kalmona über gefindem Kente gelblich, läst einige Löffel Mehl mit angieben, gießt 3 Liter Baffer zu und verfocht dies mit Burzelwert zu einer die lichen Suppe, wurzt mit Salz und weißem Pieffer, logiet die Suppe noch Belieben mit einem Ei und richtet sie über gehöhle Gewillen

lichen Suppe, würzt mit Salz und weihem Pieffer, lögter bie Suppe noch Belieden mit einem Ei und richtet sie über gebähen Schnitten an.

Martilöhchen. Man rührt 125 Gramm ausgelassend und brei Eier, eine Hart zu Schaum, mischt nach und nad drei Eier, eine Hart zu Schaum, mischt nach und nad brei Eier, eine Hart zu Schaum, mischt nach und nad brei Eier, eine Hart bell geriedenen Seinmel, einval Seinkundstruß und feine Beterfilte dazu, fermit deraus Neinkrunde Ködhen, die man in der Fleischdrühe kochen läßt, vis sie in die Hohen bei nach in der Fleischdrühe kochen läßt, vis sie in die Hart nach einer Schweines wird von eine vorhandenem, allzu reichem Jett befreit, etwas gestopft und mit einer Marinade übergoben, die man aus leichtem Einstehen geschnittenen Iwiebeln, fünf Gemürzgellstimt Veisferkornern, 2 Lorbeerblättern. 2 Itronenichen und einem kleinen Iweig Thymian gesocht hat. Man läbt ik Kepie 3-4 Tage in der Marinade liegen, während man läglich wendet. In 125 Gramm Kalmona schwizt man Gloan 5-6 Chalotten, ein Kordeerblätt, 2 Itronenichteise eiligte Relfen und Viefferkorner und legt die mit Salz der fireute Kepie dinein und lägt sie unter fleißigem Veglick mit dem Pratensett, zu dem man öffer einen Lösfel von Marinade gegeben, draum und weich braten, was eins 1½ Stunde deuert. Vor dem Anrichten entsettet man der Rond, derrührt die Sauce mit einem Eplöffel seinem Man läßt sie auflöchen. Fond, verrührt die Ge und lagt fie auffochen.

Briefkaften der hausfrau.

Alle Anfragen und Antworten, die, was ansbrücklich dewert iet enwerdinds für die Schrifteliung erfolgen, find an die "handwirtschaftliche Aundisch Biessavener Lagblatte" au richten Anfragen deuen beine A somemenbanuten beibliegt, idanen nicht dernächfabigt werden. Der Bermrütung geschäftlich Empfehlungen dient blefer Bri-flatten nicht.

A. S. 15. (Frage.) Ich bieter Britfalten nicht.

N. S. 15. (Frage.) Ich bitte um Angobe eines Resepts
für gutes und einfaches Gedack für Judertranke. Auch dens
mir vielleicht jemand ein geeignetes keines Kochouch ist
Buderfrante empfehlen? Wo bekommt man bier preisonent de
auf Zuwereitung der Speisen für Zuderkranke notigen Best
und Leigwaren, B. of usw.? Gibt es auch hier Speisebnutz,
in welchen für Zuderfranke iveziell gesocht wird? Da is de
Kur in Wiesdachen auch für Zudertranke sehr gut sein soll,
wäre es doch sehr enwsellensmert, wenn durch wirtsamt
Reklame den Fremden das Kötige bierüber bekannt gegeben
würde.

E. L. 22. (Frage.) Wer kann mir ein Mittel angebet, daß meine Augenvoimpern wachfen? Im voraus besten Dank M. R. (Frage.) Wie beseitige ich kalte Füße, warmt

Schube und dergleichen belfen nichts.
R. S. 100 und A. E 26. (Antivort.) Es liegt ein Arieffür Sie am Auskunftsschalter des "Tagblatt-Smifes".
Treppe boch, vochts.

"Tierliebende". (Antwort.) Bir baben auch ein "darschen" seit 5 Jahren und dehe ich das Tierchen aus mander Krankbeit errettet. Ihr Bögelchen wird seine Wanger baben, denn diese stellt sich immer im Sommer em, nie im Auch Seben Sie au, ob es Ungeziefer dat, das stellen Sie seine Serviette über Nacht über das Bauer verfen und bie seine Serviette über Nacht über das Bauer verfen und bie seine Serviette über Nacht über das Bauer verfen und bie seine Serviette, ob es darun läuft und kinnmelt, gang minzig seine Dinger, die den einer unterdrückten Mauser berrühren können Dann baken Sie Idr Bögelchen in 14 Lagen wohlauf, wen "Tierfiebende". (Antwort.) Wir haben auch ein den" feit 5 Infren und fahr.

25jährige Abonnentin, (Intwort auf Frage 2.) Kaufen.
Zijährige Abonnentin, (Intwort auf Frage 2.) Kaufen.
Sie sich in der Drogerie für 10 Kf. Boray und für 10 Kf.
Erdsmehl, mischen Sie beides gehörig durcheinander kreuer.
Sie die Alasse abends hinter den Küchenberd, in die Aussiehen und Tabetenössnungen. In anderen Aorgen sonnen Sie toten Kaseulaten und Schwaben schwieses aufleben.
Seben Sie des Bersahren einige Zeit fort, die die lest Schwabe bertilgt ist.
Ziehrige Abannentin.

Zightige Abonnentin. (Antwort auf Frage 3.) Bendig Sie sich mindlich oder schriftlich an die Beratungsstelle und Gasbemoerung Martistraße 16. die durch ihre Lehrbame

entgelblich Ausfuntt erteitl.
E. A. (Antwort.) Strid- und Säfelarbeiten zur ge-Heidung für unsere Goldaten neunt sich eine ansgezeitspielt lleidung für uniere Soldaten neunt sich eine ausgeseichtet Samunlung von Borlogen, die der Berlag Lito Bever Leinklade Sonderkeilage seinen rübmlicht bekannten Hückern "Strid-Arbeiten". Seft 1. und "Höfel Arbeiten", Hoft 2 bei geneben bat. Die Bellage entbält Abbildungen von alle Höhle und Stridatbeiten, die für den Feldgebrauch ausgeführt werden können, um unsere lapferen Arleger vor Kallen und Räffe zu säuben. Erfäuternde Einzeldilder zeigen die Arbeitsmeise, und ausführliche Beschreibungen erklären die Hortfellung der einzelnen Gegenftände.

Christisbeiten (Antwort.) Resent für Reiknochtsstollen

Arbeitsweise, und ausführliche Beschreibungen erklären Herstellung der einzelnen Gegenstände.

Apristiossen, (Antwork.) Respot für Weibnachtsstollen oftwals erprodt: Man gibt in eine tiefe Schässel 2 Kinnd macht in die Mitte eine Grübe. In diese gibt man für 5 Kf. Gefe, in lauwarmer Wilch aufgesöft und mit eines Webt verrührt. Diesen Korieig eines geden laufen, sonn Mebt verrührt. Diesen Korieig eines geden laufen. Dahn fügt man ein Gi und einen Dotter 1/3 Kfund verlassene Gutter, inder man eine Echoppen laue Wilch binzu. Das Ganze zu einen guten Schoppen laue Wilch binzu. Das Ganze zu einen guten Schoppen laue Wilch binzu. Das Ganze zu einen guten Schoppen laue Wilch binzu. Das Ganze zu einen geschäft und mit dem Löffel gericklagen, dies er Massen ber fommt und sich dann ein Soffel gericklagen, dies er Massen der Schöffel losibit. Mit dem Zeig iche arbeitet man dann noch 70 Gramm geschäfte, gefrische arbeitet man dann noch 70 Gramm geschäfte, gefrische Mandeln, 125 Gramm Eulfaninen, sinr 20 Kf. seingeschaft auf den den und der Beiten Orte auf aufgeben Zein ihrens warden und 20 Kf. Bitronat und läßt ihn zugebedt zu nochmal so hoch geworden ist, gibt man ihn vorsächte auf dem bem bembeste Breit, sormt ihn indem man ihn ennntal mit Bellbolz überstreicht und dann die Breitseten Kuchendech in beite Röhre. Beim Seransnehmen gleich mit Staubsuder heiter und die Staubsuder heiter und der Kein vorsächende Rezept ist für eine große Stolle.

Hann den Teig teilen und zwei Stollen sormen oder für eine Kolle das balbe Rezept ist für eine große Stolle.

hundführten. Die Bolkstreue dieser Deutschrussen, die seit mehreren Geschlechtern bas Land ihrer Bater nicht gesehen baben und rubelos durch Europa und Asien nas der Keuen Belt gewandert find, ift borbildlich.

Deutsches Reich.

Graf Sendel v. Donnersmard †. W. T.-B. Brešlau, 18. Dez. (Richtamilich) Lie "Schlef. Bollszig." meldet: Lozarus Graf Sendel v. Donnersmard tit im Alter von 80

Sahren hier gestorben. Er war der lette der noch seben ben hier gestorben. Er war der lette der noch seben den Gründer der Zentrum ästraktion.
Eine Reichstagsersahwass. W. T.-B. Ezarnika.
18. Dez. (Richtanntiich) In dem Wahlkreis Colmar-Filehnesdammikau-Schneidemüßligt der Abez Noessiede bei der heutigen Reichstagsspahl nadezu ein film mig gewählt worden. Aur wenige Stimmen waren zersplittert.

Gin fogialbemofratifcher Burgermeifter. Br. Dinden, Des. (Gig. Draftbericht. Atr. Blu.) Bei der in Mheinsöllnheim in ber Bfalg stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde ber Sozialbemofrat Beter Gorlader einftimmig gum Burgermeister gewählt. Seine Bestätigung burch die Regteming bürfte sweifellos erfolgen.

Die Volksernährung im Kriege.

Der Frankfurter Urglidje Berein hat eine ftanbige Rommiffion für Bolfbernahrungsfragen eingerichtet, die gunächit n gemeinsamer Beratung mit ber städtischen Lebensmittellemmijion das folgende Mertblatt bearbeitet hat, das der

Bevölferung als Richtschnut bienen möge.

Rad Maggabe ber amflichen Mitteilungen über bie bordanbenen Borrate besteht die angebrobte Gefahr des Ausfungerns nicht. Bielmehr fonnen wir bis gur nachften Ernte But durchhalten, wenn wir 1. die weniger reichlich voronbenen Rahrungsmittel burch reichlicher borhandene erchen, 2. im allgemeinen mit den borbandenen Borraten möglicht fparfam umgeben; fonft werden die Preife mancher Nabtangamittel in einigen Monaten auf eine für viele sehr un-twünsichte Höhre binaufgeben. Für die einzelnen Nahrungs-mittel kommen folgende Grundsähre in Betracht:

1. Fleifch : Es ift gu empfehlen, ben Bleifchgenuß im algemeinen einzuschräufen, insbesondere auch bei Kindern. Dies ist vom wirtschaftlichen Standpunkt aus nötig, vom ge-Dies ist vom wirtschaftlichen Standpunkt. aus Bir können den undheitlichen Standpunkt aus zulässig. Wir können den durchschnittlichen Fleischwerbrauch ohne Bedenken auf die urchschnittlichen Fleischwerbrauch üblichen berabbrüden. Man halfte des jeht in Deutschland üblichen herabbrüden. Man bedorzuge das Fleisch ausgewachsenes Geflügel und Bild). Man bermeibe das Fleisch junger Tiere (Rälber, Ferfel, junges Gefügel), die für die Aufzucht nötig find. Kaninchen liefern ein billiges, wohlschmedendes Fleisch; ihre in manchen Gegenden son jest anfehnliche Bucht ift daber für die Zufunft anguteten.

2. Geefifche: Rabeljau, Giodfifche, Beringe find ein

dichtiger Erfat für Fleisch.

3. Gier: Größte Sparsamleit ist zu beobachten, da das Mand nur einen sieinen Teil des gewöhnlichen Gierbedarfs

4. Mild : Mild und ihre Marien ftellen die billigit c Cimeifinahrung bar, besgleichen Cauermild, Molfen, Ragermild und Buttermild; die beiden lebtgenannten entalten noch die Eiweistörper und den Zuder der Milch und ind daher gute Rahrungsmittel. Aber geht sparsam mit der Ald um! Auch Käse ist ein billiger Eiweisträger, insbelondere der jogenannte Magertaje.

5. Sülfenfrüchte: Erbfen, Linfen, Bohnen werden weist aus dem Auslande eingeführt, sie find jeht fehr teuer ho fower erhältlich. Ihr ftarferer Anbau im Inland ift

beingend notwendig.

6. Fette: Bor übertriebenem und berfdwenderijdem Gebrauch der Gette ift zu warnen, doch ichalte man die Fette tenteswegs aus der Koft gang aus. Besondere Sparsamleit ist Storten in begug auf Butter, Rahm, ausländische Pflangentette, Schweineschmalz und Margarine, man bevorzuge Rin-berfeit, Mischungen von SI mit Rinderseit, Buchenöl, Sesamöl und das billige nahrhafte Kunitspeisesett. Ein wertvolles Er-Chmittel für Fett ift Buder, ber Rabrwert von 2 Gramm intipricht dem von 1 Gramm Gett.

7. Brot: Die Weizenvorrate find eiwas fnapp, von Roggen ist genügend vorhanden. Man schränke den Genuß den Beiserot und Kuchen (reinem Beizengebäch) möglichst ein und bevorzuge Roggenbrot (fogenanntes Schwarzbeat ober Roggenbrot); in ihm find Roggen- und Weigenmehl boedmäizig gemischt. Das hier übliche sogenannte gemisch te der Schlüchternbrot entipricht allen Anforderungen. Schr zu empfehlen ist bas Gangtorn- und Bollfornroggenbrot; tegen bie Barmtatigleit in willfommener Beife an. Der feblich borgeichriebene Zufaß bon Kartoffeln macht das Brot hmadhaft und erhält es langer frifch.

& Gerfte, Safer, Sirfe find reichlich borbanden, und haften Rahrungsmittel follten in verschiebenfter beije berwendet werben, namentlich für Kinder. Breie, Suppen, gemischte Mehl- und Mildipeisen.)

9. Reis und Mais find fparfam gu berwenden. 10. Rartoffeln find ausreichend vorhanden. Gie find auberft wertvolle Nahrungsmittel und tommen in berichtebenften Zubereitungen genoffen werden, nament-

11. Gemufe: Bor allem fommen in Betrocht bie familiden Roblarten (namentlich Sauertraut, deffraut uim.) und die sich durch ansehnlichen Zudergehalt Bon Beichmenden Rüben (weiße Rüben, gelbe Rüben uim.). Bon libmadienben Rrautern und Stauben fonnen als emuje bezip. Galate verwendet werben: Löwengabn, Benneffel, Sauerampfer, Wegbreite, Galbei und Ganjefuß, Dag jeber gufbreit verfügbaren Landes jum Unban Gemufen, Salaten ufw. berwendet werben foll, wurde son häufig betont.

12. Raftanien : Raftanien in gefochtem Buftand als

Bemuje, noch beffer als Brei, find eine namentlich für Rinder debrhafte und einstweilen noch billige Frucht.

18. Obft : Cbft ift in jeber Form aufe marmite gu empthen; megen feines Budergehalts ift fein Rahrwert bedau-Es barf angenommen werden, bag ber größte Teil ber fichen biesiahrigen Ernte gu Dauerware verarbeitet wurde Rus ufm.). Man beauffichtige die noch vorhandenen Borrate In frischen Apfeln und Birnen und bereite aus ihnen Dorribft, ebe fie berberben.

14. Buder: Buder ift eines unferer nahrhafteften ab befommlichten Nahrungsmittel. Er ift in jo mehr zu empfehlen, als wir über fehr reiche Budervor-

rate verfügen und eine Preissteigerung nicht zu erwarten ift. Der Buderverbrauch ift in Deutschland noch fehr fteigerungsfähig. Im Durchichnitt entfallen in Deutschland blog 19 Rilogramm auf den Ropf der Bevöllerung, in England und Amerita mehr als bas Doppelte. Auch ber Genug bon Sonig und Runfthonig ift fehr zu empfehlen, beides find reine

15. Raffee, Tee, Rafao : Wir find bezüglich diefer Genugmittel gang auf das Ausland angewiesen. Sparfamteit ift um fo mehr geboten, als die allerdings noch reichlich borhandenen Borrate in erster Linie unseren Truppen im Gelbe gugute fommen follten. Jum Frubftud biene Mild, Mildfuppen, hafergrübe, Roggenmehlfuppe. Dies entfpricht alten beutschen Gewohnheiten und ist jeht noch bei der bäuerlichen Bevölferung Rordbeutichlands üblich.

16. Mitobol: Dan idrante ben Genug von Alfohol wefentlich ein, namentlich gelte das für Bier, Branntwein und Lifor, ba Gerfte und Rorn beffer für bie Ernahrung ber Menichen und Wiere verwendet werden fonnen und follen. Wer Allohol nicht entochren will, trinte lieber Wein, Apfelwein und Beerenwein mit Baffer ober Mineralwaffer berdunnt.

Man haite fich bei der Zusammensehung der Rost nicht an einzelne bestimmte Nahrungsmittel, jondern ftrebe an, die Rost ju einer gemijaten ju gestalten. Dies ift im Intereffe ber Gefundheit notwendig. Sparfamteit walte beim Ginfauf, beim Rochen und bei Tifch. Man berichwende feine Nahrungsmittel, laffe feine Refte übrig und berfommen, und man fei darauf bedacht, daß die unvermeidlichen Rüchenabfalle als Biebfutter verwendet werden.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Das Eiserne Kreuz.

Mit dem Gifernen Kreug 2. Klaffe wurden ausgezeichnet: ber Unteroffigier im Referbe-Regiment Ar. 80 Sugo Raifer, Cohn bes Lehrers 2. Raifer in Dotheim; ber Lehrer Bohrmann aus Weger; ber Gerichtsoiener L. Ruff aus Weilburg; ber Bigefeldwebel Ernst Walter aus Manberbach; ber Oberseutrant und Kompagnieführer Katajterkontrolleur Erußdorf aus Rudesheim a. Rh.; der Artilleric Oberseut-nant Bergwerlsdireltor Heinrich Roth aus Ems; der Jäger Galladée im Regiment Jäger zu Pferde Nr. 18, Sohn des Tapezierermeisters Galladée in Wiesbaden.

Eine Mitteilung des Generalkommandos des 18. Armeckorps.

Das ftellverteetende Generalfommando des 18. Armectorps teilt mit: Zahlreiche Anfragen laffen erfennen, das vielfach die Ansicht berricht, das Ende Dezember wieder eine Baketwoche stattfindet. Zur Bermeidung von Enttäuidungen und unnötigen Sendungen erinnert das stellberlretende Generalfommando baran, bağ beştimmungsgentağ die nach fie Bafetwoche erft am 23. Januar beginnt. Das ftellvertreiende Generalfommando benutt diese Gelegenheit, um gleichzeitig bekanntzugeben, daß ihm von den im Beife nim Felde stehenden Truppen und Behörden die Bitte gugegangen ift, in ben nächsten Wochen feine Wollfachen und feine Eg waren hinauszujenden, da nach Eingang der Weihnachtssendungen an diesen Gegenständen überall fiberfluß herrsche; das einzige, was den Truppen im Westen dor-läufig felle, jeten elektrische Taschenkampen mit brauch baren Erjaybatterien. Auch dürste es sich empsch-len, im Hindlick auf eine längere Dauer des Krieges mit dem Absenden von Baketen etwas hausguhalten, um die finanziellen Mittel der einzelnen Familien nicht über Gebühr anauipannen.

Ungeeignete Liebesgaben.

In letter Beit haven fich verichiedene Falle creignet, in benen fich stellvertreiende Generalfommanbos ober andere Behörden beranlaft faben, fich gegen Erzeugnific gu wenden, welche dem Bublitum gu Liebesgaben-gweden angeboten werden. Das ftellbertretende Generalkommando des 1. Bayerijchen Armeekorps in München, das wir schon einmal zu Wort kommen ließen und das mit erfreulicher Schärfe gegen bas unlautere Gebaren einzelner Fabrilanten borgeht, warnt weiter dringend vor einem sogenannten "Ideal Kaffee, Marle fif", vor "Thalers Original-Kraft-Kaffeepulver", vor "Thalers Original-Kraft-Kaffee-tabletten" fowie vor "Thalers Original-Kraft-Kafantabletten", weil Raffee bezw. Rafao nur in ganz geringen Mengen in ben angebotenen Erzeugnissen enthalten ist und ber wirkliche Bert in gar feinem Berbaltnis gu bem geforberten Preife ficht. Der Stadtmagiftrat Rurnberg wendet fich gegen ein Praparat mit der Bezeichnung "alloholfreier Punsch in der Tüte", dessen Auflösung in heißem Basser Bunsch, ja sogar "Burgunder-Bunsch", ergeben soll. Es handelt sich dabei um eine mit einem Teerfarbitoff gefarbte und mit kin nilkich em Aromastoff parfimierte Mischung von Zuder und geringen Mengen Weinfäure. Das darans bergeftellte Getränkschmedt nicht enisernt noch Punsch und ift sogar geeignet, den Magen zu verberben. Die Katao Jachfchrift "Gordian" schreibt: "Die Rachfrage nach Schotolade und Kataopulver ift in ben letten Monaten fo groß gewesen, daß viele deutsche Rabrifen nicht imstande waren, alle Ansprüche zu erfüllen. Deshalb find größere Mengen bon Schololade und Stafaopulber and dem Ausland bezogen. Unter biefen Ginfuhren war jehr viel verfälichtes Rafaopulver. Im Rheinfand find verichiedene Wagenladungen bon der Staatsanwaltichaft mit Beichlag belegt. Gehr viele Rafaplabungen - man ipricit von einigen hunderstausend Kilo - find aber bis an die letten Stellen des Handels, bis an den Aleinhandel, gefommen, und es muß gum Schut ber beutiden Ronfumenten und jum Cout ber Gintaufer für Lagarette und Rrantenhäuser ausbrudlich gewarnt werden, Loses Rafaopulber im Sandel eingulaufen. Gine Burgidigft für die Rembeit biefen nur die in Fabrifpadungen gelieferten Mengen. Bie wir boren, ift bon beutiden Rafao-Intereffenten die Regierung erfucht worden, von jest ab fein Rafaopulper mehr über bie Grenge tommen zu laffen, bas nicht von einer deutschen Untersuchungsanstalt auf Reinheit geprüft wurde. Grobe Berjälfdungen von Kafaopulver form ber Laie leicht erfennen: ber Aufguß in der Laffe ift viel dunfler als von reinem Rafaopulber und nach lunger Zeit bildet fich ein tiefbrauner Boben fa b, ber frabig und berbe fcmedt. Berdächtige Mengen follten jofort der Bolizei eingefandt werden. Die fleinen Sandler werden gut tun, wenn fie fich gegen Schaden fichern wollen, fich von ihren Lieferanten ausbrücklich die Reinheit verburgen gu foffen. Mur fo fommen fie fich bor Schaben ichuben und einer Bejchlagnahme borbeugen."

- Abermals abgelehnt. Der Antrag ber Sambelstammer wegen Ginführung bon Sonntagsfahrtarten bon Biesoaden und Biebrich nach Chaussechaus, Giserne Sand und Langenschwalbach ist von der Gisenbahnbirettion Raing wiederum abgesehnt worden. Die Gisenbahndehörde steht befanntlich auf bem Standpunkt, baf für die Einführung bour Sonntagsfahrfarten von Biesbaden und Biebrich nach den Tanmisstationen der "Schwalbacher Bahn" tein Bedürfn is vorhanden fei, da wir und die Biebricher ben Wald fo nabe bor ber Tur hatten, daß wir nicht erft die Bahn benutien m üßten, um in frische Waldluft zu kommen. Die Mainger fönnen dagegen bom Sübbahnhof und bom Kafteler Bahnhof mittels Sountagsfarten die Taunusstationen billig erreichen. Wir geben gern zu, daß den Mainzern, die den Bald nicht fo nahe haben wie wir, die Erreichung des Tounus erleichtert werden darf, es scheint und aber, daß es ber Billigseit entspräche, wenn man und trop bes geringeren Bedürfnisses nicht borenthalten würde, was man anderen gewährt.

- Um Golb gur Reichsbant gu bringen wandte ber dibrer eines Refrutendebots in Rostod ein, wie die Birkung zeigt, offenbar sehr gutes Wittel an. Er gab seinen Leuten bekannt, Gold könne bei ihm gegen Papiergeld eingetauscht werden. Das Ergebnis war kann nemenstwert. Da veripraci cr., jo weit es fich bienftlich vereinen lieft, jebem, der 100 M. und mehr in Gold brächte, Sonntagsurlaub, und dem, der ein Zwanzigmarkftud brachte, Nachtkarte bis 11 Uhr für einen beliebigen Abend. Der Erfolg war über-raschend. Innerhalb ber ersten drei Wochen gingen bon seinen Refruten 29 730 M. in Gold ein, die bei ber Neichsbanf ein-

geliefert wurben.

- Feldpoftfenbungen unguläffiger Abreffe. Reuerbings werden öfters Feldpostbriefe, besonders Zeitungen, unter Briefunschlag, mit der Abresse "An ein beliebiges Regiment im Often" oder "An ein Stappenlagarett im Weften" u. a. m. aufgeliefert. Derartig unbestimmt abressierte Gendungen fönnen von der Post nicht weitergesandt, muffen vielmehr als unbestellbar behandelt werben.

- Kirchliches. Wegen der Festrage fallen die Kriegsbet-stunden in der Markfirche in nächster Woche aus.

- Die feinblichen Brüber. Da fich die in Reiegsgefangenicaft geratenen Irlander in berichiedenen Gefangenenlagern mit ben Englandern nicht bertragen fonnen, fo werden sie seit Wochen abgesondert und dem Lager bei Limburg überwiesen. Gestern abend traf wieder ein Transport von 80 Irländern über Gießen in Limburg ein und wurde dem Gefangenenlager zugeführt.

- Brennfpiritus fiatt Betroleum. Gin fiellvertretenbes Generaltommando weist, da die Petroleumborrate des Deuts schen Reichs verringert find, auf die Notwendigkeit der Eindrantung bes Betroleumberbrauchs bin, bamit einem völligen Rangel möglichst vorgebeugt wird. Es empsichst die Berwen-

dung bon Breumpfritus

"Leste Ariegenadrichten", eine beim Armee-Chertommando in Lille in Frantocial feit Anjang Dezember erscheinende deutsche Zeitung, stellen wir ab heute in der Durch-gangshalle des "Zagdlatihauses" aus. Bizewachtmeister Blumenthal von hier hatte die Freundlichkeit, fie uns zu überfenden. Das in Feindesland gedrudte Blatt indereffiert in erfter Linie auch burch die primitive Art seiner Herstellungs weise, die die gange Ungulänglichfeit der dort jest gur Bera fügung stehenden butdruderischen Einrichtungen berrät.

— Unangebrachte Heiterkeit. Man schreibt und: "Oft kam man beobachten, das sich auf der Straße Mädchen oder Burschen und selbst ältere Leute über vorbeigiehendes, üben des Missitär lusten und ihrer Spottlust die Lügel schieften in den und ihrer Spottlust die Lügel schieften in der ihrer schieft bestätzt und der ihrer schieft der der ihrer schieft der schieft der inderen aller ihr genigt siehen missen. Renn leibigt, minbeftens aber fehr geniert fühlen muffen. Wenn auch mitunter mancher frijch eingezogene Baterlandsverteidiger eine fomische Figur bildet, so entspricht es doch feineswegs der heutigen Lage, hierüber zu ulten. Für wen mühen sich, plagen und bluten unsere Brüder? Doch nur für un fer aller Baterland und auch für uns. Das möge fich jeder merfen, ben es angeht. Das Bublifum aber follte recht in a die drudlich" gegen jedwebe unangebrachte Beiterfeit auftre-Selbstverständlich baben auch die, an die bieje Mahming gerichtet ift, nicht die Mijicht, unfere im ersten Stobiunt friegerischen Laufbahn stebenben Baterlambsberteibiger gu beleidigen, Ginfender hat aber darin recht, daß man nicht in einer Weise, die beleidigend und frankend wirken muß, zeigen foll, daß felbit diefer erniten Sache der humor nicht

- Personal-Radirichten. Als Telegropbengebilfen wurden angenommen: Kretschmann, Schlosser und Stehepin in Bissbaden; als Boltagent Bürgermeister Senrich in Bissenbach. Boltassistent & u. a.s. in Bieletch bat die Boltssefekreiärprüfung beskanden. Berseht wurden Volksekreiten Sedert von Geisenbeim nach Frankfurt, die Boltassistienten Ser mann von Söchst nach Jerborn und Söbler von Erondera, Bogel von Oberursel und Telegropbenassissen.

– Aleine Voltigen Die Pr. 51 der Ankellungse

— Meine Rotigen. Die Rr. 51 ber "Anftellungs" Racht ichten" liegt in ber Geschäftsitelle bes "Wiesbadener Tooblotts" aur unentgeltlichen Finsicht offen.

Dorberichte über Kunft, Vorträge und Verwandtes.

** Königliche Schaußele, Morgen Somitag geht im Abonnement C das seit langen Jahren nicht mehr gegebene Schaußele Kreziola" den Lingen Jahren nicht mehr gegebene Schaußele Kreziola den Beiter neueinstadiert in Szene. In den Saudtrollen sind die Damen Keimers (Kreziola) Doppelbaner, Kirski Schreder-Kanninste und die Serren Abert, Andriaus, Schrens, derrunaum, Ledrinaum, Rodins, Schneemeiß und Fallin beschäftigt. Dirigent: Prosessor Schrenzeiß und Fallin beschäftigt. Dirigent: Prosessor Schrenzeiß und Fallie Webus Die zur dandlung gehörenden Ange: Oder-Kansseur Mehrs Die zur dandlung gehörenden Ange: Oder-Kansseur Mehrs Die zur dandlung gehörenden Ange: Oder-Kansseur Mehrs die zur dand den St. "Des Königs Verlaht. "Restdends den Schneider" Montag den St. "Des Königs Besehl". Dienstag den Zd. nachmittags 4 libr: "Restanden" König, den St. "Die Benus mit dem Kanagei" Samstag, den Zh. nachmittags hat libr: "Die deutschen Kreinstäden. Freiteg, den Die Bems mit dem Kanagei" Samstag, den Zh. nachmittags hat libr: "Die deutschen Kleinstädter" Wendes 7 libr: "Die Bems mit dem Kanagei" Samstag, den Zh. nachmittags hat libr: "Die deutschen Kleinstädter" Wendes 7 libr: "Die Bems mit dem Kanagei" Samstag, den Zh. nachmittags hat libr: "Mies mobil!" Abends 7 libr: "Als ich noch im Flügelsteide" Montag, den 28: "Dr. Alaus"

*** Aurhaus. Kür Sommagadend 8 lihr ist ein Sin
j onie ist duzert unter Leitung des itädtischen Wasilderes. . Rönigliche Schauspiele, Morgen Conntag geht int

foniciongert unter Leitung bes ftabtifchen Mufilbirch tors Rurl Schuricht im Rurbaus angesett.

Mulik und Dortragsabende,

= Konzert. Im Saale der "Baridung" longertierte gestern der Pianist derr Sartung: er ift leider erdlindet und hat damit Anderuch auf die allgemeine untsubsende Anteilundeme. Ere died nicht aus: Die Borträge des Kamisten am besten gelomen ihm selbswersfäudslich die einsachen, midig ge-tragenen Kabie finde, wie Chopins "Transchungen. werden tragenen Richtie stilde, wie Chopins "Transcmarsch" burt-ben vom Publisum, das siemlich sabtreich erichtenen voor, unt aufmanterndem Beifall entgegengenommen. Sie demarkens wert erschienen und die Biolinvertrage des Geren Aader

Tigernh, der in Schubertichen Lieder-Varaphrafen eine divide, weiche Tongebung und lebensvollen Begenische einer dividelte. Hür Sarafates "Ligeunenveisen" fehlt es seiner Vittvostätt wohl noch am festen fündlertichen Schlift, doch verdieht die schon ischen Braddour sede Anerfennung; ann aufe Ande Arien der technischen Braddour sede Anerfennung; ann aufe Schule ist du jedenfalls nachweisder. Freundliche Eindrüde empfing man dan den Gefangsvortragen des Frauleins D'Eu de Berthes; eine angenehme timbrierte frischt Messolopranifinnne, im ganzen recht ticktis geschaft, und ein natürlich anvöundener Vortrag kamen in Liedern den Handel, Roger und zu bilder Seltung. Vor sebert überspannung des jugendlichen Organs ist immersin zu warnen; leicht wird sent geschen Dragns ist inmersin zu warnen; leicht wird sent den Biglin- und Gesangsdorvietungen nahm die borzugliche Kleinerbegleitung der Vinnstellungen nahm die borzugliche Kleinerbegleitung der Vinnstellung vor Venen Thaeit au den Brönleins Erna Friese dom "Venen Thaeit im Frankfunt. Die Erschannung der ungen Schanipielerin und ihre entschebene Begabung namenisch für den Bertrag beiteren Dicktungen — "Der Zur in ängsten" den Bertrag beiteren Dicktungen — "Der Zur in ängsten" den Bertrag beiteren Dicktungen — wurden dom Fublishun offensichtlich mit besonderer Freude begrüßt.

Aus dem Vereinsleben.

Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

Der Bereinsversammlungen.

Der Berein für jübische Geschichte und Literatur" und der Jüdische Jugendorerin" zu Wiesbaden beranstollten gemeinschaftlich am Samstag abends Ille im großen Saal der "Baridurg" unter Minvirtung des hieligen Sungagen-Gesampereins (Leinung: Wusstehnelben Werniche) eine Edungsiere. Im Mittelvunke derselben itok ein Vortrag des Siedts und Begießraddiners Dr. Kober über: "Der Krieg im Lichte der Bübel". Der Sungagen-Gesamperein wird eine Keibe den Edien vortragen, de. "Segenstunfts" von Beinziert, "Almacht" den Schüelet und "Richte dich auf, Germania" von Abt, Kach dem offisiellen Teil sinder ein gemistliches Beisammensein mit musikalischen und beklamaiorischen Vorträgen seit Gäste, insbesondere berwundete Strieger, sind beralich wilkfonnnen.

Nachbarstaaten u. : Provinzen.

Berunglüdte Flieger, — Ein Familiendrama, rmk. Darmstedt, 18. Des Ein ichweres Fliegersung lück ereignete sich beute vormitida auf dem Flageligd der Miegerstation dei Darmstadt. Nach 8 Ukr lieg der Flussengführer Eruse mit dem Krioosfreidriligen Kohl aus Lambertheim als Beobachter zu einem großen Abungsflug auf. Bei der Ausdung kürste der üdvarat is beitig auf die Edel. daß Kohl getötet und Gause sameer besteht durchen. Der in der Arbeitger Straße in ärmlichen Berhältnissen lebende, in Koblenz gedorene Ekrinereidester I. W. Affender zu einer Besorgung weg und ers doch dann seine Krau, seinem aus seinem Berkältniss mit einem früheren Dienstmäden hammenden elda 4 Nahre alten Anabe n und sich selbst A. war Epilepister und lebte in sehr gedräftnissen Berkältnissen ausgerebesichen Kindes nicht die besten Kunden.

Lette Drahtberichte.

Die Neutralität des Vatikans,

Br. Berlin, 19. Deg. (Gig. Draftbericht. Sitr. Bin.) Die Bertreter des Dreiberbandes machen befanntlich in Rom ganz erhebliche Anstrengungen, um in gewissem Sinne die Autorität des Papstes für sich zu gewinnen. über diese Be-strebungen hat ein Witarbeiter der "B. Z." ein hervorragen-des Witglied des Kardinassollegiums ausgefragt. Die Eminenz bemerkte im Berlaufe des Gesprächs: Zunächft ist es völlig falsch, wenn man in Frankreich sich den Anschein geben will, als sei der Heilige Bater "Der französische Kandidat" im Konklave gewesen. Alle derartigen Ge-rüchte berusen auf Unkenntnis, oder sie sind erfunden, um gewisen politischen Zweden zu dienen. Das wissen auch die Biener und Berliner Regierungen fehr genau, ba ber

Beilige Bater Beweife feiner völligen Neutralität im Belttampfe und feines Wohlwollens fur Die Ratholifen Deutsch lands und Ofterreichs mehrfach gegeben hat. Und glauben Sie benn wirflich, fo fuhr ber Rarbinal fort, bag, wenn wir einmal "politifch" reben wollten, ein Bapft wünfchen fann. bag. Deutschland und Siterreich-Ungarn eine tataftrophale Rieberlage erleiben? Deutschland, beffen getholifen wegen ihrer Treue gur Kirche fast iprichmörtlid befannt, und Offerreich-Ungarn - aufer Spanien die einzige katholische Großmocht -, deren Bernichtung ober wefentliche Schwachung folle man in ber Kurie forbern Belfeit?

Die amerikanische Presse über den deutschen Angriff auf die englische Ofthufte.

T. U. Rew Port, 19. Dez. Der Angriff des deutschen Geschwaders auf die englische Cittuste wird in der gesamten amerisanischen Presse auf das ledhafteste erörtert. Die "Tribune" demertt: Der überfall der deutschen Kreuzer auf die englische Ostsiste war eine fühne Tat der Leute des Admirals Tirpis, die seit langem ihren Ruhm als gute Secseute degründet haben. Ihr Ziel mag gewesen sein, eine Flottendewegung an einer anderen Sielle Englands zu decken, oder aber den Engländern einen Schreden einzusagen, damit die Friedswerfungen im Lande aurüschehalten werden damit die Kriegswerbungen im Lande gurudgehalten werben - Der "Gun" führt aus: Der Aberfall auf die Rufte bon Borfibire habe eine unangenehme Bebeutung fin England, ba bie Flatte, bie ber hauptfachliche Schirm und hort biefer Lufte ift, nicht imflande mar, fic zu ichüben ober bem Angriff gu begegnen. Der Batrouillenbienit ber engoem singerif zu begegnen. Der Patronillendienst der eng-lischen Marine sei nur unzureichend und Deutschland habe gezeigt, daß es sähig sei, aus dem Loch zu kommen. Die Möglichseit sei vorhanden, daß das schnelle und mächtige Ge-schwader die Sandelsschläsigt führt Englands unsicher mache. — "World" sagt: Endlich sei der Krieg ins Haus gebracht worden. Das erite Mal seit Jahrdunderten wurde englisches Blut auf englischem Boden durch eine fremdt Kriegsmacht vergoffen.

Die öfterreichifde Rriegstommiffion für Ronfumenten.

Anteressen.

W. T.-B. Wien, 18 Dez. (Richtentlich) Der Arbeitsaussichuß der Kriegskommission für Konsumenten - Interessen
kat beschlossen, dahin zu wirken, daß der in Deutschland geichaisene Kriegskaussichuß für Konsumenten-Interessen mit der ofterreichischen Kommission Hand in Sand arbeite, um die berechtigten Komsumenten-Interessen in beiden Staaten wirfungsvoller bertreten zu fonnen.

Der frangofifche Birrmarr von Ausnahmegefegen.

W. T.-B. Baris, 19. Dez. (Nichtamtlich) 85 Gerichts-verwalter beschlagnahmter beutscher Häufer haben ihre Demission eingereicht, da durch verschiedene Ministerialerlasse die Ausübung der Berwaltung derart verwirrt und erschwert worden find, daß die Führung ber Geschäfte unmöglich ge-

Aufhebung des Urteils gegen den deutschen Konsul Ahlers. W. T.-B. London, 19. Dez. (Nichtanitlich) Das Kolonial-gericht hat auf die Berufung des früheren deutschen Konsuls

Uhlers das Urteil gegen ihn aufgehoben. Die englische Behinderung ber neutralen Schiffahrt. W. T.-B. Avvenhagen, 19. Dez. (Richtamtlich.) Bolitifen" weldet aus Bergen: England hat neuerdings die (Nichtamtlich.) Safenregiements verschärft. Es legt damit der neutralen Schiffahrt große Schwierigteiten in ben Beg. Co wurden gegen den norwegischen Dampfer "Jema" bor einem Hafen am Thne zwei scharfe Schuffe abgefeuert und das Schiff gezwungen, auf offener aufgeregter Gre 30 Stunden zu warten, bis die Kontrolle fam.

22 ruffifche Arbeiter jum Tobe verurteilt.

Cametag, 19. Dezember 1914

W. T.-B. Baris, 19. Des. (Richtantlich) Die "Humanite melbet aus Moslau: Das Kriegsgericht von Perm ber urteilte 29 Arbeiter jum Tobe, welche wührend des Streis wurden. Ein Ingenieur, ein Polizeibeamter und zehn Fabril beamte wurden getötet; 29 andere wurde zu Zwangs-arbeiten bis zu 10 Jahren verurteilt, 88 wurden freigesprochen.

Das fpanifde Bubget angenommen. W. T.-B. Mabrid, 19. Dez. (Richtamtlich) Die Kammer hat die Budgets des Krieges und des Unterrichtsministeriums

Briefkasten.

Die Schriftstung des Werbabener Lagbiants beanmortet nur ihremide finkrosen im Greffalten, und gwar ohne Kontwordbublichten. Gelverdungs Dumen nicht arunder werden.

B. W. Der Beitrag über die Güterkrennung muß bei aleichzeitiger Anweienheit beider Teile vor Gericht oder vor einem Rotar geschiosien werden.
Annuhmus. Was Sie von dem reichen Wiesbadener Dern erzählen, der sich 10 Jentiner deites Wetzenmehl usw zugelegt dat, mag frimmen warum nennen Sie aber Ihren Ramen nicht? Selbisberkändlich ichtel sich die Wahnung, "Kriegsbort" zu essen, auch an die reichen Leute.

**X, D. D. i bedeutet schwacher Knochen und Wusseldom ober allgemeine Körderichwache sowie derarig bermindert Leistungskabiedeit und Abgestimmstheit, daß den Antocherungen des Dienstes im sebenden Deere oder in der Erfahreser wicht genungt werden lann. D40 bezieht sich auf Kransheiten des Herzeins

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

19. Dezember, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht 2 inicht, i ernwich, i maeng, o irrich, 6 = stark

7.55	steri	2 E	turanisco.	W	Sturm, 10	- 918	Last Dr	AT HOL
Beob- schtungs- Station.	Barom	Wind- Becking q-Starke	Wetter	Celaus	Boob- achtungs- Station	Barom	Wind- Echtung uStarke	Wetter Wall
Bartin Oresden Broslau	781,7 761,7 761,7 760,9 286,6 787,8 759,8	85 8805 8803 88W5 85 808 8808	Begen w lkig + Dunst w lkig + edeckt +	STREET CONTRACT	Scilly Aberdeen Luttion	751,7		welk # +7
Metr. Frankfurt, M. Karisruhr, B. München Zugspitze Valencia	757,3 76,18	sw3	* *	3	warachau Wien Rom Ilorenz Seydiafford	768.2	0801	Nebel -0 wolkenl. +4

Beobachtungen in Wiesbaden.

The state of the s				THE OWNER OF THE OWNER,
18. Dezember	7 Uhr	2 Uhr packm.	9 Uhr abenda.	Mittel
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meeresspieges , Thermometer (Celsius)	797.7 767.4 2.2	754,3 764,8 8,7	750 B 761 0 2.8	761.4 761.4 2.5 4.8 85.0
Dunstspanning (nom)	4,9 91 03	83 802	4.6 84 02	80,0
Niederschlagehöbe (mm)		Niedrigst	e Tempera	tur 12

Wettervoraussage für Sonntag, 20. Dez. 1914. n der Meteorologischen Ableilung des Physikni Vereins zu Frankfurt a. M Vorwiegend wolkig, zeitweise Niederschläge, mild, zeitweilig auffrischende westliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Biebrich, Perch 225 m gegen 223 m am gestrigen Vormittag-Canb. > 2.83 m > 2.83 m > 2.84 m >

Handelsteil.

Höchstpreise und Enteignungsrecht.

Die Schwierigkeiten, die zich bei der Durchführung der Höchstpreisverordnungen sehr rasch ergeben haben und auf die wir wiederholt hinwiesen, haben jetzt sowohl den Bundesrat als auch den preußischen Landwirtschaftsminister zum Eingreifen veranlaßt. Eine Verordnung des Bundesrats gestattet (wie bereits in der gestrigen Abend-Ausgabe berichtet) das Zwangsverfahren zur Übernahme von Gegenständen, für die Höchstpreise festgeselzt sind, wesentlich wirksamer. Das Zwangsverfahren wird von der zuständigen Behörde dadurch eingeleitet, daß sie an den Besitzer eine Aufforderung erläßt, worin der Antragsteller und die Umslände bezeichnet werden. eingeleitet, daß sie an den Besitzer eine Auflorderung erläßt, worin der Antregsteller und die Umstände bezeichnet werfen, unter denen er die Gegenstände übernehmen will. Kommt eine Verständigung nicht zustande, so ordnet die Behörde nach Prüfung etwalger Einwendungen die Überlassung der Gegenstände an. Damit der Besitzer nicht die Möglichkeit hat, über die Gegenstände in der Zwischenzelt anderweitig zu verfügen, kommt die Aufforderung der Behörde der Wirkung einer Beschlagnahme gleich. Rechtsgeschäftliche Verfügungen über die beschlagnahmen Gegenstände somte Verfügungen über die beschlagnahmten Gegenstände, sowie Verfügungen, die im Wege der Zwangsvollstreckung oder Arrestvollziehung erfolgen, sind nichtig; die Entziehung aus der Verstrickung wird unter Strafe gostellt. Auch gemein-nützige Organisationen erhalten das Recht, derartige Aufforderungen zu erlassen, die auf die Dauer einer Woche dieselbe Wirkung haben wie die behördiche Aufforderung, zu weiterer Geltung aber einer Bestätigung durch die Behörde bedürfen. Derjenige, dem die Anordnung zugegangen ist, ist varpflichtet, die Gegenstände, deren Enteignung ausgesprochen ist, bis zum Ablauf einer behördlich festzusetzenden Frist zu verwahren. Für die Verwahrung kann ihm eine Vergütung gewährt werden,

Auch ist bekanntlich in der Verordnung noch das Zwangsverfahren für ungedroschenes Getreide geregelt. Es ist be-kannt, daß die Landwirte durch Mangel an Arbeitskräften, Pferden und Kohlen mit ihren Drescharbeiten stark im Ruckstand geblieben sind, worunter die Versotgung mit Brot-getreide und namentlich auch die Haferlieferungen an die getreide und namentien auch die Haleritelerungen an die Heeresverwaltung im letzten Monat litten. En Erlaß des Landwirtschaftsministers vom 7, d. M. forder daher die Landwirte nachdrücklich zum ungesäumten Ausdreschen auf. Nachdem die Erste und die Be-stellungsarbeiten jetzt im wesentlichen beendet sind — so heißt es in dem Erlaß —, müssen die Landwirte das Aus-dreschen des Getreides, insbesondere des Haters, möglichst fordern, damit die Versorgung des Heeres vonstatten geht. Minister der öffentlichen Arbeiten bat zugesagt, daß Antrage auf Beförderung von Kohlen für landwirtschaft-liche Betriebe vorzugsweise berücksichtigt werden sollen, soweit es nach Lage der Vernältnisse ausführbar ist. Beide Bestimmungen dürften die allgemeine Billigung finden.

Banken und Geldmarkt.

Br. Zur Verlängerung offenstehender Engagements an der Amsterdamer Börse. Amstendam, 19. Dez. (Elg. Draht-bericht) In den Hamptpunkten bezüglich der weiteren Ver-längerung offenstehender Engagements an der Amsterdamer Börse ist jetzt eine Übereinstimmung erzielt worden. Gegen Zahlung von 10 Proz. Marge sollen die Positionen bis ein halbes Jahr nach dem deutsch engischen französischen Friedensschluß verlängert werden zu Zinssätzen von ½ Proz. Ober den Kontokorrentvorschußsätzen der Niederlan-dischen Bank, letzteres jedoch zu 6 Proz. Falls vor jener Zeit die Hälfte der schwebenden Posten getligt ist, soll sie auf ein weiteres halbes Jahr verlängert werden dürfen. Soweit die Kurse vor Kriegsnusbruch erreicht sind, sollen die Geldgeber verlangen können, daß die betreffenden Positionen

Bank für Handel und Industrie. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates wurde den Prokuristen Herren Hermann von Grumbkow, Cäsar Voß und Max Oppenheimer, sämtlich zu Berlin, der Titel eines stellvertretenden Direktors verliehen.

Industrie und Handel.

Berlin, 19. Dez. Der Jahresab Spiritus-Zentrale. schluß der Zentrele für Spiritusverwertung kann laut Mit-teilung der Verwaltung unter den bestehenden schwierigen Verhaltnissen nicht, wie gewöhnlich, im Dezember fertiggestellt werden, ist vielmehr vor Januar nicht zu erwarten Daher kann auch die Festsetzung einer Nachzahlung und deren Ausschüttung erst entsprechend später erfolgen.

* Auflösung der Krawattenkonvention. Der Verband deutscher Krawatien-Fabrikanten, der auf seiner Hauptversamm-lung am 9. November das Weiterbestehen des Verbandes beschlossen hatte, dagegen die Lieferungs- und Zahlungsbe-dingungen aufhob, hat, wie "Der Manufakturist" mitteilt, auf den 19. Dezember wiederum eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen mit der abermaligen Tagesordnung;

Preiserhöhung für Temperguß. In der am 15. Dezember abgehaltenen Hauptversammiung des Vereins Deutscher Tempergießereien wurde einstimmig beschlossen, die Verkaufs-preise von Temper- und Temperstahlguß um mindestens 5 M. für 160 kg zu erhöhen.

Münchener Brauhaus-A,-G. Nach Mitteilung in Generalversammlung der Münchener Brauhaus-A.-G. in Berlin beträgt bisher der Minderahsatz im Vergleich zum Vorjahr etwa 21 Proz.

Versicherungswesen.

* Wilritembergische Peuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Stattgart. Voriäufige Geschäftsergebnisse im November 1914; Versicherungssumme: Erhöhung S 019 267 M., Gesamtbetrag Ende Nov. 1914: 2713 729 611 M. (Vorjahr 3 555 822 187 M.); Prämien: im Monat November 408 397 M., vom 1. Januar bla Ende November 1914: 5 761 871 M. (Vorjahr 449 962 M. bezw. 241 623 5 709 546 M.); Ertrag des Vermögens: 17 485 M. bezw. 941 623

Mark (Vorjahr 12 392 M. bezw. 900 630 M.); Brandschaden: 122 085 M. bezw. 1364 144 M. (Vorjahr 144 312 M. bezw. 1 505 589 M.).

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister B. Nummer 9 wurde bei der Find Aktien-Gesellschaft "Augusta Viktoria-Bad u. Hotel Kaiserhof", mit dem Sitze zu Wiesbaden, folgendes einge tragen: Eugen Scheurer ist aus dem Vorstande ausgeschiedes und an seiner Sielle Dr. Otto Stein, Kaufmann zu Düsseldoff Oberkassel, zum Vorstand bestellt Oberkassel, zum Verstand bestellt.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenbörse. Berlin, 18. Dec. (Frühmarkt) Hafer (mittel) im Kleinhandel 230 his 235 M. (unv.), Gerste über 68 kg 295 bis 300 M. (—), Welzenmehl 38.50 bis 41.50 M. (38.25 bis 41.50 M.), Roggenmehl 31.40 bis 32.40 M. (31.40 bis 32.25 M.).

W. T.-B. Berlin, 18. Dez. (Getreide-Schluß) Weizen, Roggen, Hafer und Mais unnotiert, Weizenmehl 38.50 bis 41.50 M. (38.50 bis 41.50 M.) fest, Roggenmehl 31.40 bis 32.40 M. (31.40 bis 32.25 M.) fest.

32.40 M. (81.40 bis 32.25 M.) fest.

Im Vordergrund des Interesses stand am Getreidemarkt naturgemäß die neue Verfügung des Bundssrats, betreffend Zwangsverfahren von gedroschenem Getreide wurde verschiedentlich die Ansicht laut, daß durch dies Maßnahmen weitere Einschränkungen des Getreidegeschäfts erfolgen werden. Im übrigen war heute keine besondert Anderung in der Situation zu verzeichnen. Mehl ist nach wie vor fest.

W. T.B. Vom Zuckermarkt, Magdeburg, 18 per (Zuckermarkt, Brotraffinade I ohne Faß 20.50 M., gernablens Raffinade mit Seck 20.50 M., gernablens Melis mit Sack 20 L. Tendenz ruhig. Melasse 260 bis 280 M.

Schiffs-Nachrichten

über Fewegung und Ankunft der ampfet vom 8. bis 14. Dezember 1914.

Dampfert	Herkanft beaw, Beiseniel;	beaw. Weiterfahrts		
Koninki General-Agentar Hollandia Geiria Tubantia Fris x Zeelandis	ijke Hollandsche Lloyd, Passage- u Reiseburem auf der Heimreise Heimreise Ausre se	Amedandam		

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

pauptidrifttener: M. Degerborft,

Becontwortlich füt ben politischen Teil: Mogerborft: für ber nartfalungsteil. G. Rauendarf; für Nachrichen aus Bestaden und ben gadborsestrfen J. B.: D. Diefenbach; für "Geriche auf". D. Diefenbach;
für "Doort und Luftbalte": J. B.: C. Bosafer: für "Bermi ches" und bet
für "Dreifahru". G. Vosader, für ben Janbeibreit. E. E.; für ber
und Refamen: H. Dornauf; santlich in Biesbaben.
Trud und Berlag ber L. Echellenberg ichen hof-Bachenderei in finesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

nr. 592.

Friedrichstrasse 20.

Bankgeschäft und Sparkasse.

Gegründet 1860.

Fernsprecher: 6190, 6191, 6192.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1914: 8910. Eingezahltes Stammkapital: Mk. 4,213,405.-

Haftsumme: Mk. 8,910,000. Reserven: Mk. 2,344,676.-

Ausführung aller Bankgeschäfte. Sparkasse

mit täglicher Verzinsung (Haussparkassen).

Kreditgewährung gegen Bürgschaft und auf Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Pakete, Kasten und Koffer mit Wertgegenständen.

Fremde Geldsorten.

Aufnahme als Mitglied jederzeit.

Der Erwerb der Mitgliedschaft vor dem 39. Dezember 1914 berechtigt zur Teilnahme an der Dividende für 1915.

Auskunft bereitwilligst durch den Vorstand. -



bittet für feine Urmen um abgelegte Rleidungs= tide und fouftige Gaben.

Gaben werden dankbar entgegengenommen im Farrhaus neben der Bonifatiustirche oder auf Bunsch auch abgeholt. F 530



Verwendet Kreuz-Pfennig" Marken guf Briefen, Karten usw.



Als besonders schöne

Weihnachtsgeschenke empfehle zu billigsten Kriegspreisen

Taschenuhren, Uhrketten, Armbänder, Ringe, Broschen,

Kolliers, Manschettenknöpfe, Ohrringe etc.

E. Bücking.

Neugasse 21, 1 St. Kein Laden, daher billigste Preise. A. Janarienhähne, fl. Gang., 6 D., Beibd. 1 D. Dobb. Str. 20, 8bb. 2.

Am Conntag, den 20. Begember, find jamtliche Biesbabener Apothelen geöffnet. Den Apothelen-Nachtbienft verfehen aber vom 20. Dezember bis ein hlieflich ben 24. Bezember nur bie Abler., Lowen., Kaifer Friedrich und Therefien-Apothele von abends 81/2 bis morgens 8 Uhr. 1654

Regenhaut-Mäntel Regenhaut-Pelerinen Gummi-Mäntel Regenhaut-Westen

Ein Posten Damen-Gummimäntel weit unter Preis.

Wilhelmstr. 44.

Rosenthal & David.

noch vor dem Kriege eingekauft, daher diese billigen Preise. Imit. Kamelhaar-Schnallenstiefel, Filz-Ledersohle, Lederkappchen, nur 98.3. Damen- Imit. Kamelhaar-Hausschuhe, Filz- u. Ledersohle . . . nur 98.3.

25-27 28-29 30-32 33-36 37-39 40-42 Starke Schulstiefel . . . 3.25 3.95 4.40

Schuhgeschäfte Wellritzstrasse 26. Telephon 6286. Bleichstrasse 11.

Rhein-

per Flasche ohne Glas von 15 Fl. an, 1701 einzelne Fl. 5 Pf. mehr

F. A. Dienstbach, Weinhandlung,

Nr. 68.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1914.

(Anchdruck verbeten.)

Inhait.

h Buenos Aires, 5% außere steuer-freie Gold-Anleihe von 1909.
Buenos Aires, Stadt, 4½% Gold-Anleihe von 1888.
Preiburger 15 Fr.-Lose von 1902.
Köln-Mindener Eisenbahn, 3½%
Präm.-Anteilscheine (100 Taler-

Lean) von 1870. Rumanische 4% amortisierbare

Reate von 1890. Ungarische Hypothekenbank, U Prämien-Obligationen v. 1884.

Buenos Aires, 50/o außere bianstmachung vom l. Dezbr. 1914. Disconto-Gesellschaft und Deutsche Bank in Berlin sind auftragt, Submissionsofferten aders) zwecks Tilgung von [85,093 = £ 8540 nominal satragt, Submissionsofferten teles) zwecks Tilgung von 185,093.— £ 2540 nominal telebrar Die Offertes, ausgeber Zusscheles sind nater Zinsscheines, sind unter sabe des unter pari zu be-sanden Preises spätestens bis 15. Dezember 1914, 12 Uhr 1428, bei der Disconto Gesell-tin Berlin und Frankfurt a. M., Deutschen Bank in Berlin, akturt a. M. und Hamburg und Morddeutschen Bank in Ham-mit der Anfachrift Sub-mit der Anfachrift Submit der Aufschrift Sub-obsefferte auf 5% außere serfreie Gold-Anleihe von 1909 Stadt Buenos Aires zwecka

Stadt Buenos Aires, 6 Gold-Anleine von 1888. Sung am 2. November 1914. am 1. Mai und 2. November in der 50. und 51. Verlosung enen Obligationen werden morenen Obligationen werden 1. Dezember 1914 ab eingelöst. 1000 £ 45050 153 220 257 284. 1500 £ 40035 145 293 402 435 145 12 617 626 744 766 787 820

3) Freiburger 15 Fr.-L. v. 1902. 24. Prämienziehung am 14. Nov. 1914. Zahlbar am 15. Februar 1916. Am 15. Oktober 1914 gezog. Serien:

282 455 718 1508 1728 1752 1932 2404 2638 3402 3445 3624 4130 4263 4850 4851 5359 5480 5484 5521 5531 5730 5976 6416 6468 6645 7095 7417 7545 7872 7887 8383 8485 8559 8757 8851 9414 9415 9549 9649.

9414 9415 9549 9649.

Prāmien:
Serie 282 Nr. 23 32, 455 5 39, 718 27, 1508 36, 1728 48 50, 1752 31, 1532 15 36 (50), 2404 27 (50), 3402 21 44, 3624 48, 4139 3 27 42, 4268 21 36 (500) 43, 4850 19 (50)41 45, 5359 27 (50) 86 45, 5480 46, 5484 1 14 38 44 50, 5521 34, 5531 42 (50), 5730 14 31 (50), 5976 10 19 (50) 42 44 (2500), 6416 4 8, 6468 8 10, 7095 19 23, 7417 14 29 28 48, 7545 4 26, 7887 33, 8383 14, 8550 11, 8851 38 39, 9414 6 (18,000) 41, 9415 39 (50) 41 (50) 49, 9649 33 (50) 39.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 40 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 18 Fr. gezogen.

4) Köln-Mindener Eisenbahn,

31/20/0 Prāmien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870. Serienziehung am 1. Dezbr. 1914.
 Prämienziehung am 1. Februar 1915.
 Serie 3 26 36 177 264 265

5) Rumänische 4º/o amortisierbare Rente von 1890. Anleihe von 274,375,000 Fr. (Schluß.)

897 906 966 990 162016 124 180 183 238 346 351 438 485 488 517 551 616 678 679 699 708 743 778 825 893 920 926 968 974 987 163016 032 120 122 143 201 204 211 270 291 875 899 465 53 545 570 631 666 691 693 729 969 164 059 104 231 235 297 897 481 488

6) Ungarische Hypothekenbank,40/oPrämien-Obl.v.1884. 76. Verlosung am 16. November 1914. Zahlbar am 16. Februar 1915. (Prämien mit Abzug.) Amertisationsziehung:

Americationszichung:
Serie 33 234 293 571 752 773
845 854 955 964 1004 1042
1194 1412 1423 1756 1778 1828
1989 2070 2072 2234 2253 2286
2295 2352 2500 2527 2732 2795
2813 2905 2958 3070 3156 3176
3212 3289 3386 3396 3587 3811
3842 3886 Nr. 1—100 à 200 Kr.

Prämienziehung: Serie 728 Nr. 85 (3000), 2020 22 (2000), 2572 87 (2000), 3352 76 (40,000), 3452 24 (2000 Kr.)

97t. 59%

Zweckmassige, preiswerte

Weihnachts-Geschenke für Herren und Knaben

In allen Abteilungen ist die Auswahl in Neuheiten hervorragend reichhaltig. Für Geschenkzwecke geeignete zurückgesetzte Artikel unter Preis. Wie alljährlich kommen große Posten Stoffreste (Längen 50 cm bis 2,30 m), deren regulärer Preis das Meter 10—15 K ist, zum Einheitspreise von K 5.— das Meter zum Verkauf.

Ich empfehle:

_		20				
-	r					
	-		~	-	 ~	-
-		-		_		

Mar Marie Marie and The St.	100000	07.0	
Ulsters u. Paletots	von	"27	bis 105.—
Sacco-Anzüge	. von	x 21	bis 82
Lodenmäntel	. von	£ 17	bis 45
Loden-Pelerinen	von	я 12	bis 36
Schlafröcke	von	£ 15	bis 52
Morgenjoppen	von	x 12.50	bis 45
Fantasie-Westen .	. von	± 4	- bis 16
Hosen	. von	₫ 3.7	5 bis 26
Loden-Joppen	. WOI	. s 9.50	bis 28

Für Knaben

Ulsters u. Pyjaks von & 4.50 bis 35.
Loden-Mäntel von x 8.50 bis 16
Loden-Pelerinen von & 5.50 bis 12
Joppen-Anzüge von & 4.50 bis 32
Schlupfblusen-Anzüge von & II. an
Orig. Kieler Anzüge von & 18.25 an
Feldgraue Uniformen je nach Qual. u. Ausführ
Sweaters und Sweater-Anzüge
The same of the sa

Reinwoll. Uniform-Schlupfwesten . * 7.—
Feldwesten, wasserdicht. Bez., warm.
Pelzwesten mit wasserdicht. Bezug von x28,- an
Lederwesten von & 29.— an
Seidenwesten, wasserd., Ia Qual., von x 17 an
Radium-Kriegswesten, gar. wasserdicht, & 8
Radium-Kriegshosen, gar. wasserdicht, & 7.75
Ueberziehhosen "Unbedingt wasserdicht" & 5.75
Unterbeinkleider, sehr warm, wasserd. Wollbezug, Kamelhaar-Trikotfutter

Regenhaut-Mäntel und Pelerinen. =

Loden-Joppen

Marktstrasse 34.

VRICH WELS

Montrone-Ausbruch ital. Natur-

unerreicht vorzügliche Qualität des Sonnenjahres Flasche ohne Glas Mk. 1.- VON 15 Fl. an 95 Pf. RPINGISI Fl. o. Gl. 90 Pf., v. 15 Fl. an So I'l.

A. Dienstbach, Schwalbacher Str. 7.

Seinstes Tafelobst. B. 29. Calville, Belle fleur, Gold-parmänen usw. empf. 3. Scheben, Objtanlagen. Frankfurter Straße 83. Telephon 1951. Obstversand.

Roffrauf per 3fr. 2.80

Rerzen f. d. Zeihnachtsbaum in ben altbewährten Gorten und

GUSTAV Erkel C. W. Poths Nachf. Geifenfabrit, Langgaffe 17.

Qualitaten empfiehlt

Schreibmappen

Sokumenten mappen

nütliches Geichent,

tein Suchen wichtiger Papiere, ba übersichtlich geordnet.

W. Reichelt, Offenbacher Lederwaren, Gr. Burgftrage 6. 1922

Brima fingenbe Ranarienbahne, ir eig. Bucht, v. 6 Mt. an, Weibe Mi. Beite, Michelsberg 18, Laben

mit der Marke J. Z.

11 Schiersteiner Strasse 11, 4942 Fernruf 4942.

anderers Fahr- u. Motorräder Vertreter:

Carl Kreidel.

Mechaniker,

Webergasse 36. Tel. 2766.

J. Bacharach

4 Webergasse 4

Weihnachts-Verkauf.

Ein Posten Wollstoffe (Halbwolle) für Haus- 575 und Strapazierkleider . das Kleid 6 Meter

guter Qualitäten

Wollstoffe für Jackenkleider, Röcke, Hauskleider etc.

Blusenstoff-Reste

Seidenstoff-Reste

zu ganz besonders billigen Preisen.